

Polizeiposten: Rückzug der Sicherheitsinitiative nach Kompromiss

SEITE 2

Gewerbeapéro: Bettingens grösster Arbeitgeber – aber nicht mehr für lange

SEITE 2

Präsidentin: Mathieu führt Philharmonisches Orchester Riehen neu

SEITE 3

Unihockey: Geschafft! Die Männer des UHC Riehen bleiben in der 1. Liga

SEITE 10



SEITE 7

BETTINGEN Gemeinderats-Ersatzwahl vom 8. April

Dieter Kunz und Dunja Leifels gleichauf

Der erste Wahlgang der Bettinger Gemeinderats-Ersatzwahl zwischen Dieter Kunz (Bettinger Dorfvereinigung) und Dunja Leifels (Aktives Bettingen) brachte keine Entscheidung – der zweite Wahlgang ist am 21. Mai.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Feierlich und ernst sass er da, Wahlbüro-Sekretär Hanspeter Schlup, als er am vergangenen Sonntag um 15 Uhr im Sitzungssaal der Baslerhof-scheune die Resultate der Ersatzwahl in den Bettinger Gemeinderat verkündete: «Die Stimmbeteiligung liegt bei 60,51 Prozent, was gutem Durchschnitt entspricht, der Anteil brieflich Stimmender beträgt 99,55 Prozent, eingelegte Stimmzettel 446, ungültig 3, gültig 443, absolutes Mehr 222, leere Stimmzettel 14, gewählt ist» – lange Pause – «niemand».

Verdutztes Schweigen. Dieter Kunz von der Bettinger Dorfvereinigung kam auf 212 Stimmen, Dunja Leifels Bilecen vom Aktiven Bettingen auf 211, auf Einzelzettel entfielen 6 Stimmen. Damit wird die Nachfolge des auf Mitte Jahr zurücktretenden Marco Fini, der zur Resultatverkündigung gekommen war, am 21. Mai in einem zweiten Wahlgang geregelt. Beide Kandidierenden haben bis zum Meldeschluss, der gestern Mittwoch um 16 Uhr war, ihre erneute Kandidatur bestätigt.

Ein netter Händedruck

Unter den Gästen befanden sich neben Vertretern der beiden politischen Vereinigungen der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch und der Rieherer Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Beide Kandidierenden erhielten einen Blumenstrauß überreicht. Es folgte ein netter Händedruck zwischen Dunja Leifels und Dieter Kunz, zwei, drei kurze Gespräche wurden geführt, und so schnell, wie sie kurz vor 15 Uhr einmarschiert waren, verliessen die meisten Gäste das Lokal kaum eine Viertelstunde später wieder, um das wundervolle Frühlingswetter zu geniessen.



Dunja Leifels und Dieter Kunz geben sich nach unentschiedenem erstem Wahlgang die Hand.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

Obwohl von verschiedener Seite ein eher knappes Resultat vorausgesagt worden war und niemand die Favoritenrolle zugesprochen erhalten hatte, überraschte das praktisch auf die Stimme genau gleiche Resultat die meisten. Allerdings sind knappe Wahlausgänge in Bettingen auch in jüngerer Zeit durchaus schon vorgekommen.

Fast wie im Jahr 2005

Der heutige Gemeindepräsident fühlte sich an seine eigene Wahl in den Gemeinderat zurückerinnert. Am 20. März 2005 ging es, ebenfalls in einer Ersatzwahl mitten in der Legislatur, um die Nachfolge von Bauchef Uwe Hinsen. Das Resultat war ganz ähnlich. Bei einer Stimmbeteiligung von 59,7 Prozent kam Michael Jung als Kandidat der Bettinger Dorfvereinigung auf 214 Stimmen, Patrick Götsch vom Aktiven Bettingen auf 212, beide verpassten das absolute

Mehr von 217 Stimmen nur ganz knapp. Der zweite Wahlgang vom 17. April 2005 ging dann, bei einer markant höheren Stimmbeteiligung von 68,24 Prozent, mit 278:220 überraschend deutlich an Patrick Götsch.

Und wie dieses Mal war es auch 2005 im Vorfeld der Wahl zu einigen Misstönen gekommen. Patrick Götsch hatte damals von dummen «Lausbubenstreichern» gesprochen, weil Wahlplakate seines Kontrahenten Michael Jung verschmiert worden waren.

Diesmal sind es einige Leserbriefschreiber, die im Namen des Wahlkampfes die Grenzen des Anstands zumindest geritzt haben, und offenbar hat es auch durch den nicht immer politisch korrekten Dorfklatz da und dort rote Köpfe und unguete Gefühle gegeben. Den beiden Kandidierenden waren am Wahltag keine Animositäten anzumerken. Nur die Tatsache, dass sie einander kaum kennen dürften.

staltungen in Bettingen und Riehen von besorgten Bettingerinnen und Bettingern vernommen.

Das unentschiedene Resultat zeigt, dass beiden Kandidierenden das Amt grundsätzlich zugetraut wird, und das ist gut so. Wer auch immer im zweiten Durchgang den Kürzeren ziehen wird, und irgendjemand muss das ja notgedrungen, kann sich zumindest auf ein gutes Resultat im ersten Wahlgang berufen. Dass auch bei der unterlegenen Seite keine Narben zurückbleiben, ist im Hinblick auf die künftige Zusammenarbeit im Gemeinderat und auch im Hinblick auf künftige Wahlen besonders wichtig. Im kleinen Dorf braucht es wegen der Nähe zueinander besonderen Mut, sich zu bewerben. Und die beschränkten Verwaltungskapazitäten führen dazu, dass der Gemeinderat besonders viel Verantwortung zu übernehmen hat. Im Wahlkampf Verliererinnen oder Verlierer zu produzieren, ist da eine ganz schlechte Strategie.

Rolf Spiessler-Brander

MEINUNG

Keine Verlierer produzieren



Ein gewisses Unbehagen zum Bettinger Gemeinderatswahlkampf war in den letzten Wochen immer wieder zu spüren. Es passte vielen nicht, dass in diversen

Wahlpropaganda-Leserbriefen nicht nur die Qualitäten der – nach Meinung des jeweils Schreibenden – zu wählenden Person in ein gutes Licht, sondern auch vermeintliche Mängel der anderen Person in ein schlechtes Licht gerückt wurden. «Es ist nicht schön, was über diese Person geredet wird, teils sogar in der allernächsten Nachbarschaft», habe ich in letzter Zeit auch an verschiedenen Veran-

GENERELLES BAUBEGEHREN Neubau mit Nebenräumen

Eine neue Kirche fürs Dorf



Das über 50-jährige Kirchenprovisorium in Bettingen soll durch einen Neubau abgelöst werden.

Foto: Michèle Fallier

Das Kirchlein in Bettingen hat bald ausgedient. Wenn alles nach Plan läuft, zielt in drei bis vier Jahren eine neue Kirche die Brohegasse.

MICHÈLE FALLIER

Erst seit 1963 gibt es in Bettingen im Dorf eine kleine Kirche. Bis dahin ging, wer den Gottesdienst besuchte, nach Riehen. Abdankungen und gelegentliche Gottesdienste fanden in der Turnhalle statt. Als in den 1950er-Jahren in Riehen das Andreashaus gebaut und die Kornfeldkirche geplant wurde, begann man sich in Bettingen für eine eigene Kirche einzusetzen. Der Kirchenrat und die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt beschlossen 1962 den Kauf der methodistischen Holzkapelle, die an der General Guisan-Strasse im Basler Neubadquartier stand, und vor über 50 Jahren wurde diese als evangelische Kapelle an der Brohegasse eingeweiht – als Provisorium. Seit 2008 befasst sich der Kirchenrat mit einem Ersatzbau für das baufällige Kirchlein, doch erst jetzt hat die Evangelisch-reformierte Kirche zum ersten Mal ein generelles Baubegehren eingereicht, wie dem Schild vor dem Gartentor zu entnehmen ist.

Zusätzliche Jugendräume in Planung

«Der Neubau soll ungefähr das gleiche Volumen wie das bisherige Kirchlein haben und neu soll ein Untergeschoss dazukommen, das dem Bedürfnis nach mehr Raum, insbesondere für die Jugend, entsprechen soll», sagt der für das Bauwesen zuständige Kirchenrat Stephan Maurer. Ebenso sei ein Glockenturm geplant. «Wir sprechen hier nicht von einem Geläut mit vier Glocken», schmunzelt Maurer; der Turm solle wie jetzt aufs Gebäude aufgesetzt sein und die in dieser Bauzone vorgegebenen zwölf Meter nicht überschreiten. «Einfach etwas markanter als der bisherige Glockenaufbau.» Für ein generelles statt einem genau ausgearbeiteten Baubegehren habe man sich deshalb entschieden, um in einem ersten Schritt alles Grundsätzliche wie auch die Frage der Dimensionen zu klären. Der Zeitplan sieht für 2017/2018 die Finanzierung und danach das Baubewilligungsverfahren vor. Frühester Baubeginn wäre dann 2019/2020.

Gut eine Million Franken Spenden nötig

Für die nötigen Unterhaltsarbeiten inklusive Asbestsanierung des heutigen Provisoriums wären zirka 500'000

Franken nötig, erklärt Maurer. «Angesichts des Zustands der Kirche scheint es sinnvoller, diese halbe Million in einen Neubau mit zusätzlichem Raum im Untergeschoss zu investieren.» Ein grosser Teil des noch benötigten Geldes müsse durch Spenden generiert werden. «Etwa eine Million Franken müssen wir noch sammeln», sagt der Bettinger Pfarrer Stefan Fischer, denn von der Kantonalkirche und der öffentlichen Hand könne man mit Beiträgen von etwa einer Million Franken rechnen und Spendengelder in der Höhe von 330'000 Franken seien bereits vorhanden – die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 2,3 Millionen Franken. Der Gemeinderat hat sich in den Gemeindefinanzierungen in der RZ11 vom 7.3.2017 bereits für den «Neubau Kirche mit Nebenräumen und Parkplatz» ausgesprochen, wie das Projekt offiziell heisst, genau genommen für einen «konfessionsneutralen sakralen Raum», wie ihn ja bereits das in die Jahre gekommene Provisorium bietet. Hierbei gehe es vor allem um die Abdankungsfeiern, erklärt Fischer.

Abgesehen vom Asbest, der Baufähigkeit und der kleinen Toilette ohne Siphon komme das Kirchlein immer wieder an seine Kapazitätsgrenzen, insbesondere da es an Nebenräumen fehle, etwa für die Kinderarbeit am Sonntagmorgen oder bei Veranstaltungen mit Gruppenarbeiten. «Wenn die Kirche langfristig in Bettingen präsent bleiben soll, so ist jetzt die Zeit, dafür die Weichen zu stellen», meint Pfarrer Fischer. Er ist zuversichtlich, dass die Spendensammlung erfolgreich sein wird. «Demnächst wird die Fundraisinggruppe mit einer Dokumentation über das Bauvorhaben an die Öffentlichkeit treten.»

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Reklameteil

**Vom Berner Oberland:
Gitzi, Milch-
und Bergglamm**

Unser Hit:
Bärlauch-Ragout vom Gitzi

Heinz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



POLIZEIPOSTEN RIEHEN Die Sicherheitsinitiative der SVP soll zurückgezogen werden

Ein Patrouillenfahrzeug für den Riehener Posten

Nach Gesprächen mit Regierungsrat Baschi Dürr haben sich die Verantwortlichen entschlossen, die Riehener Sicherheitsinitiative zurückzuziehen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Künftig soll vor dem Riehener Polizeiposten ein zusätzliches Patrouillenfahrzeug stationiert werden. Dies wird es der bestehenden Tagdienstmannschaft ermöglichen, in dringenden Notfällen selber auszurücken, wenn keine andere Polizeipatrouille zeitnah verfügbar ist. Mit diesem Zugeständnis des Justiz- und Sicherheitsdepartements von Regierungsrat Baschi Dürr haben sich Felix Wehrli und Eduard Rutschmann als Vertreter des Komitees überzeugen lassen, die sogenannte Sicherheitsinitiative zurückzuziehen, nach Rücksprache mit den übrigen Komiteemitgliedern.

Ausserdem soll das bereits heute Riehen zugeteilte Patrouillenfahrzeug «Basilea 35», das auf der Clara-wache in Basel stationiert ist, künftig grundsätzlich nach Dienstantritt um 7 Uhr umgehend nach Riehen ausrücken, ohne wie bisher den vollständigen Morgenrapport abwarten zu müssen. Und die Kantonspolizei führt ein spezifisches Kursmodul «Riehen» ein, das sicherstellen soll, dass die in Riehen eingesetzten Polizistinnen und Polizisten über die nötigen Ortskenntnisse verfügen.

«Merkwürdiges Vorgehen»

Bekannt gegeben hat den Rückzug der Sicherheitsinitiative nicht das Initiativkomitee selbst, sondern das Justiz- und Sicherheitsdepartement in einer gemeinsamen Medienmitteilung vom 7. April. Die entscheidenden Gespräche fanden am Rand der Grossratssitzung vom 5. April statt.

Dieses etwas spezielle Vorgehen stiess Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sauer auf – schliesslich handle



Beim Riehener Polizeiposten soll künftig tagsüber ein Patrouillenfahrzeug stationiert sein. Foto: Rolf Spriessler-Brander

es sich um eine Gemeindeinitiative, die sich zudem zur Behandlung eines entsprechenden Berichts des Gemeinderates bei der zuständigen Einwohnerratskommission befinde. Dem Kanton fehle es an Verständnis für die Funktionsweise einer Gemeinde. Formell zurückgezogen sei die Initiative übrigens noch nicht, bemerkt Wilde. Urs Denzler, Generalsekretär der Gemeindeverwaltung Riehen, bestätigte am Dienstag, dass bisher keine entsprechende Mitteilung des Initiativkomitees eingegangen sei. Grundsätzlich habe er nichts gegen den nun bekannt gewordenen Kompromiss, wenn damit die Sicherheitsinitiative zurückgezogen werden könne, fügt Wilde an. Wichtig sei ihm, dass der Gemeinde dadurch keine Mehrkosten entstünden. Und diese Voraussetzung sei erfüllt.

Baschi Dürr habe von sich aus das Gespräch mit den beiden Kopräsidenten des Initiativkomitees gesucht, sagt Felix Wehrli auf Anfrage. Er sei nicht ganz glücklich gewesen mit der Entwicklung. Da aber klar gewesen sei, dass innert nützlicher Frist nicht mehr zu erreichen sein würde, habe er dem Kompromiss zugestimmt.

«Wir gehen davon aus, dass die Sicherheitsinitiative bei einer Volksabstimmung in Riehen mit einem Zweidrittelmehr angenommen worden wäre und damit hätte man den Druck auf den Kanton erhöhen können», glaubt Wehrli. Eigentliches Ziel der Initiative war die Wiedereinführung eines 24-Stunden-Betriebs auf der Polizeiwache Riehen. Von der Gemeinde habe das Komitee leider gar keine Unterstützung gespürt, bedauert Wehrli. Sein persönliches Ziel wäre eine Lösung wie beim Kennenfeldposten in Basel gewesen. Dort seien die Polizeikräfte durchgehend auf dem Posten stationiert, nur schliesse man nachts die Schalter.

«Ergänzung dank Initiative»

Immerhin habe die Sicherheitsinitiative dazu geführt, dass man beim Kanton überhaupt zu einer Nachbesserung bereit gewesen sei. «Wir wollen bezüglich der Sicherheit mit dem Kanton im Gespräch bleiben und ich werde persönlich sehr genau darauf achten, wie die künftige Ausbildung der Polizei zu den Riehener Ortskenntnissen aussehen wird», so Wehrli weiter.

Im Zusammenhang mit den Diskussionen der zuständigen Einwohnerratskommission sei an das Departement herangetragen worden, dass das Initiativkomitee nach einem Kompromiss suche, sagt Regierungsrat Baschi Dürr. Er habe sich immer Gesprächsbereit gezeigt, auch seien alle Players im Bilde gewesen, dass diese Gespräche laufen würden. Grundsätzlich gehe er nach wie vor davon aus, dass das heutige Konzept für Riehen gut funktioniere. «Wir haben mit dem neuen Postenkonzept gleich viel Sicherheit wie zuvor und sogar eher eine leicht höhere Polizeipräsenz auf der Strasse», betont er. «Und die Kriminalitätszahlen gehen zurück.»

Natürlich könne man immer noch mehr tun bezüglich Sicherheit und darum habe man ja auch zu einer partiellen Ergänzung innerhalb des neuen Konzepts Hand geboten. Eine grundsätzliche Abweichung vom heutigen Konzept halte er aber nicht für angezeigt.

«Riehen ist kein Hotspot»

«Die jüngsten Zahlen zeigen, dass Riehen kein Hotspot für Kriminalität ist», sagt Gemeindepräsident Hansjörg Wilde. Er gehe auch davon aus, dass die Sicherheitsinitiative vom Volk gar nicht gutgeheissen worden wäre. Viele hätten diese nämlich im Glauben unterschrieben, dass der Polizeiposten Riehen ganz verschwinden würde, weil im Text von einer «Schliessung» die Rede gewesen sei. Er stelle inzwischen eine grundsätzliche Zufriedenheit der Bevölkerung mit Präsenz und Arbeit der Polizei in Riehen fest.

Die Initiative auf Gemeindeebene sei das falsche Mittel gewesen, weil es den Gemeinderat dazu verpflichtet hätte, in einer Sache aktiv zu werden, die in der Kompetenz des Kantons liege. Zudem habe der Gemeinderat in Verhandlungen mit dem Kanton schon vor Einführung der Nachtschliessung des Riehener Polizeipostens Verbesserungen erreichen können wie eine Aufstockung des Personals und die Aufrechterhaltung als Nachtstützpunkt für Patrouillen.

Tempo 30 auf der Rauracherstrasse

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) will die Rauracherstrasse in Riehen für Schüler der Primarschule Niederholz sicherer machen. Deshalb wird auf dem Abschnitt zwischen der Verzweigung In den Neumatten und der Verzweigung Rühlweg künftig während der Schulwegzeiten Tempo 30 gelten. Vom temporären Tempo-30-Betrieb und der erhöhten Verkehrssicherheit würden insbesondere auch Fussgänger und Velofahrer profitieren, schreibt das BVD in einer Medienmitteilung.

Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich bis Ende 2017. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden vorgehend mit einem Infolyer informiert. Der Abschnitt der Rauracherstrasse ist Bestandteil des Konzepts zur weiteren Umsetzung von Tempo 30 im Kanton Basel-Stadt.

LESERBRIEFE

Ein Dank den Gärtnern

Ich möchte mich bei den Gärtnern der Gemeinde Riehen einmal herzlich bedanken für die schön bepflanzten Rabatten im Niederholzquartier. Ich erfreue mich immer wieder an der Blütenpracht. Es ist ein Privileg, in Riehen leben zu dürfen.

Doris Dutoit, Riehen

Jetzt erst recht ...

Ich danke allen in Bettingen, dass sie Dieter Kunz so viele Stimmen gegeben haben. Nach meiner Überzeugung ist der Bekanntheitsgrad eines neuen Kandidaten nicht so wichtig. In meinen 34 Jahren in Bettingen waren eigentlich oft Kandidaten vor den Wahlen nicht so bekannt. Das ist in Bettingen Standard und manchmal sogar auch gut. Eigentlich kann erst die Zeit nach der Wahl zeigen, ob die Wahl für Bettingen richtig war.

Es gäbe in Bettingen noch viele gute und sehr aktive Personen mit viel Wissen, mit einer optimalen Integration im Dorf, einem hohen Bekanntheitsgrad, aktiv im Dorf, gute Mütter und Hausfrauen, gute Geschäftsführer oder super kreative Köpfe. Aber all dies ist noch keine Garantie dafür, dass sie als Fachperson eine positive Ergänzung für den Gemeinderat sind und ins bestehende Team passen.

Die BDV agiert als Team, was unsere Wahlplakate deutlich zeigen. Im Gemeinderat ist die Teamleistung ebenso wichtig wie die mögliche Einzelleistung.

Ich denke, dass sich die politischen Bettinger Vereine bei der Auswahl ihrer Kandidaten wieder mehr darauf besinnen müssen, nicht einfach nur Personen zu portieren, sondern solche, welche die Teamleistung des Gemeinderates bestmöglich ergänzen können. Was in keinem Falle hilft, ist das öffentliche Schlechtmachen von Kandidaten. Diese müssen ja nachher im Gemeinderatskollektiv wieder zusammenarbeiten, was durch eine vorhergehende grosse Polemik nicht gefördert wird. Es würde mich freuen, wenn alle Bettinger dies in Zukunft auch so sehen und die besten Team-Player fördern.

Beat Fehr, Bettingen, BDV-Sekretariat

Zum Rückzug der Sicherheitsinitiative

Ja, da staunt der Laie und der Experte wund sich: Eine Partei verhandelt direkt mit dem Regierungsrat über eine hängige kommunale Initiative. Und was tut der für die Sicherheit sowie die Aussenpolitik in Riehen verantwortliche Gemeindepräsident in dieser Angelegenheit? Der muss sich ein wenig gelackmeiert bekommen. Offenbar wird er in diesem Spiel nicht (mehr) benötigt.

Was solls – die Law-and-order-Partei hat bemerkt, dass ihr die Initiative im Wahlkampf nichts mehr bringt, die Einbindung ins bürgerliche Paket ist wichtiger. Wir leben derweil weiter mit schönen Konzepten und Versprechungen aus dem Spiegelhof und warten immer noch auf die Fakten – Stichwort Kriminalstatistik. Nur Fakten machen eine wirkungsorientierte, nützliche Polizeiarbeit möglich. Wenn zum Beispiel die Einbruchzahlen in Riehen höher wären als in der Stadt, müsste entsprechend reagiert werden, siehe Vorbild (für einmal) Baselland.

Heinz Strohbach, Riehen

BETTINGEN Gewerbe-Apéro in der Reha Chrischona

Zu Besuch beim noch grössten Arbeitgeber

Die Reha Chrischona, die ihren Wegzug nach Basel plant, war Gastgeberin des sechsten Bettinger Gewerbeapéros.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Bereits zum sechsten Mal hat die Gemeinde Bettingen ihre Gewerbetreibenden zu einem Apéro eingeladen, um einen Bettinger Gewerbebetrieb näher zu betrachten und mit dem Gewerbe ins Gespräch zu kommen. Zu Gast war man am Mittwoch vergangener Woche beim grössten Arbeitgeber der Gemeinde, der Reha Chrischona mit derzeit rund 130 Angestellten mit knapp hundert Vollstellen.

Eine gut laufende Klinik

René Gröflin, Vorsitzender der Klinikleitung, referierte über die Reha Chrischona in ihrer heutigen Form. Schweizweit einzigartig sei die onkologische Reha, die Rehabilitation von Krebspatienten, die man hier seit 2011 als Spezialität führe. Rund die Hälfte der Pflagege betreffe aber nach wie vor die Rehabilitation des Stütz- und Bewegungsapparates. Die Klinik mit 77 Betten verfüge über ein breites Angebot in Physio- und Ergotherapie und besitze ein eigenes Therapiebad. Man verfüge auch über eine eigene Diagnostik mit Röntgen, Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Ergometrie sowie der Möglichkeit, 24-Stunden-EKGs und Blutdrucküberwachungen durchzuführen. Man sei vor allem auf ältere Patientinnen und Patienten spezialisiert.

Obwohl die Klinik mit einer guten Auslastung von durchschnittlich rund 92 Prozent und einem guten Patientenmix seit Jahren gut laufe, habe man sich vor wenigen Monaten doch zur Aufgabe des Standortes Chrischona entschlossen müssen, erläuterte

Gröflin weiter. Eine längerfristige selbstständige Zukunft wäre nur mit einer Grösse von mindestens hundert Betten möglich gewesen und dies wäre auf dem zur Verfügung stehenden Areal mit einer für das Bürgerspital leistbaren Investition nicht möglich gewesen. Der Platzbedarf einer sinnvoll sanierten Rehabilitationsklinik, was einen Neubau bedingen würde, wäre deutlich grösser als heute, so Gröflin, weil die aktuellen Zimmer zu klein seien und nicht über eigene Nasszellen verfügten. Ein solches Szenario brächte eine Investition von 40 bis 50 Millionen Franken mit sich. In den heutigen Dimensionen sei ein Betrieb mit noch fünfzig Betten realistisch, und das sei keine genügende Grösse mehr. Eine solche «sanfte Renovation» käme auf rund 20 Millionen Franken zu stehen, rechnete er vor.

Zukunft in Bettingen offen

Es sei deshalb klar, dass der Klinikbetrieb im Jahr 2019 in den Neubau des Felix Platter-Spitals in Basel verlegt werde solle und dass die Reha Chrischona im selben Jahr eine onkologische Rehabilitationsabteilung im Claraspital eröffnen werde.

Die Zukunft der Liegenschaft auf der Chrischona sei noch offen. Man sei diesbezüglich derzeit in einer Findungsphase. Das Bürgerspital beabsichtige keinen Verkauf, sondern die Führung einer eigenen Institution oder die Vermietung an einen externen Betreiber. Verschiedene Gespräche seien im Gang, man sei aber durchaus interessiert an weiteren Vorschlägen und Ideen. Zonenrechtlich zwingend sei auch in Zukunft eine Nutzung im öffentlichen Interesse – ein Wellnesshotel beispielsweise sei keine Option. Bis Ende Jahr wolle man Klarheit darüber haben, wie es auf der Chrischona weitergehen werde.



Gastgeber René Gröflin von der Reha Chrischona (links) im Gespräch mit Gemeinderat Ueli Mauch (Mitte) und Pfarrer Stefan Fischer. Foto: Rolf Spriessler

Gröflin selbst und Pflageleiterin Gabriele Pflaum führten die Gäste in zwei Gruppen durch die Klinik. Danach traf man sich zum Apéro riche, den Marc Wildi, Leiter Hotellerie, mit seinem Team vorzüglich hergerichtet hatte.

K-Netz und Verkehrsumleitung

Im Rahmen des Apéros informierte Gemeindepräsident Patrick Götsch über einige offene Fragen aus dem Vorjahr und fragte nach neuen Inputs. Ein Thema war die Umstellung des Kommunikationsnetzes auf den neuen Anbieter Improware. Zwei Bettinger Gewerbetreibende berichteten von einem einwandfreien Support, nachdem in der Vorbereitungsphase

lange Funkstille geherrscht habe. Die Improware habe sich als unkompliziert, kundenfreundlich und gut erreichbar erwiesen und das Angebot funktioniere heute gut.

Hauptthema der kurzen Diskussion war die gegenwärtige Verkehrsumleitung infolge der umfangreichen Bauarbeiten in Riehen. Seit der Verkehr über die Rudolf Wackernagel-Strasse geleitet werde, sei die Zu- und Wegfahrt nach und aus Bettingen zu bestimmten Zeiten stark erschwert. «Ich wünsche mir, dass nun wieder Ruhe einkehrt und nicht ständig irgendwelche Partikularinteressen verfolgt werden», meinte ein Gast. Denn dass man den Verkehr irgendwie umleiten müsse, sei ja wohl allen klar.

CARTE BLANCHE

Summervogelzyt



Marianne Freiermuth Abt

Ostern steht vor der Tür. Für die einen ein langes Wochenende, für die anderen das schokoladene Ende der vielleicht schon begonnenen Frühlingsdiät, für wieder andere eine Zeit der Reflektion über Tod und Auferstehung. Mir hat Ostern schon als Kind sehr gefallen. Es ist ein Fest der Freude, des Aufbruchs. Das Licht des Frühlings ist da, die Farben sind zurück, die Blumen blühen und die Menschen bewegen sich leichter, mit Schwung, ohne hochgezogene Schultern. Wie schön ist es zu sehen, dass die Leute sich auch einmal grundlos zulächeln oder einen gemütlichen Schwatz über den Gartenzaun halten.

Im Garten wächst und gedeiht es und es ist eine gute Zeit, um an ein kleines Tier zu denken, welches ganz wunderbar in die Osterzeit passt, in eine Zeit von Tod und Auferstehung: den Schmetterling – auf Baseldeutsch wunderbar «Summervogel» genannt. Mit meinen Kindern haben wir vor ein paar Jahren unseren spektakulär gemusterten Raupen zugesehen, wie sie sich verpuppt haben. Und wie dann aus diesen trockenen, scheinbar toten Hüllen wunderschöne neue Wesen – Schwalbenschwanzschmetterlinge – geschlüpft sind. Es war ein richtiges Wunder!

Mit geeigneter Bepflanzung des Gartens oder des Balkons kann die Vielfalt der Schmetterlinge gefördert werden. Das Thema wurde von der Lokalen Agenda 21 in Riehen schon einmal mit einem interaktiven Computerspiel namens «LaRi» (www.larispiel.ch) aufgegriffen. Die Idee dahinter war, das Bewusstsein für die richtigen Pflanzen für Schmetterlinge zu wecken. Das Thema hat nichts an Aktualität eingebüsst, denn keine andere Tiergruppe hat in den letzten Jahrzehnten so grosse Verluste erlitten wie die Tagfalter. Nun hat die Naturschutzkommission von Bettingen offenbar vor, Ende April einen Schmetterlingsweg zu eröffnen und die Bevölkerung auf diese Weise für die Bedürfnisse der Schmetterlinge zu sensibilisieren.

Für mich ist das auch aus persönlichen Gründen ein ganz wunderbares Projekt: Die finanziellen Mittel stammen nämlich aus einer Schenkung von Gertrud Bearth, der Grossmutter meines Mannes. Was mir die Gelegenheit gibt, mit einem Lächeln an sie zu denken, ganz speziell, wenn mir ein Schmetterling über den Weg fliegen wird. Fröhliche Ostern!

Marianne Freiermuth Abt lebt mit ihrer Familie in Bettingen, ist Schulratspräsidentin und Hippolini-Reitlehrerin.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieher Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GENERALVERSAMMLUNG Philharmonisches Orchester Riehen unter neuer Führung

Katrin Mathieu folgt auf Louise Hugenschmidt

Louise Hugenschmidt, seit Anbeginn Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen, ist an der Generalversammlung vom 6. April zurückgetreten, ihre Nachfolgerin heisst Katrin Mathieu.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Als sie vor zwei Jahren ihren bevorstehenden Rücktritt bekannt gegeben habe, sei es ganz still geworden, erinnert sich Louise Hugenschmidt. Denn Louise Hugenschmidt war nicht nur an der Gründungsversammlung vom 18. März 2004 dabei und wurde im Herbst 2004 zur ersten Präsidentin des Philharmonischen Orchesters Riehen gewählt, sie war bis jetzt auch stets die treibende Kraft. Sie übernahm viele organisatorische und administrative Aufgaben vom Ticketing bis zur Pressearbeit, knüpfte Kontakte, vertrat das Orchester nach aussen, fädelt Konzerte ein und sorgte dafür, dass die Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes (EOV) im Jahr 2014 in Riehen durchgeführt wurde. Sie spielte mit der Viola stets im Ensemble mit. Und nicht zuletzt ihrer grossen Tatkraft und Initiative war es zu verdanken, dass das Philharmonische Orchester Riehen mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2014 ausgezeichnet wurde.

Von der Idee zur Uraufführung

Als besonderen Höhepunkt erwähnt Hugenschmidt die Zusammenarbeit mit der Rieherer Marimba-Virtuosin Edith Habraken. «Zuerst war das nur eine lose Idee und wir mussten schnell feststellen, dass es keine geeigneten Musikstücke gab», erzählt

sie. Dann habe Edith Habraken Markus Götz ins Spiel gebracht. Der Schopfheimer Komponist, in Riehen auch als Musiklehrer tätig, erhielt einen Kompositionsauftrag und das Philharmonische Orchester Riehen erarbeitete unter der Leitung des enthusiastischen wie einfühlsamen Dirigenten Jan Sosinski erstmals ein eigenes Stück, ohne auf Bestehendes zurückgreifen zu können.

Zwei weitere Uraufführungen mit Werken von Orchestermittglied Alexander Sloendregt, Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen, ein von Orchestermittglied Sabine Hertig kunstvoll dekoriertes Konzertsaal – das sind weitere Höhepunkte, wie sie nur in einem Orchester möglich seien, in welchem die Chemie stimmt, freut sich Louise Hugenschmidt. Mit etwas Wehmut, aber auch mit Dankbarkeit für die Entlastung gebe sie nun das Präsidium weiter – auch im Wissen darum, dass mit Katrin Mathieu eine gute Nachfolgerin bereitstehe.

Verstärkung für den Vorstand

So wie Louise Hugenschmidt könne sie das Präsidium natürlich nicht weiterführen, sagt Katrin Mathieu fast ein wenig schüchtern. Sie arbeite in einem Teilpensum als Physiotherapeutin und habe Familie. Aber das sei den Mitgliedern durchaus klar. Deshalb sei der Vorstand auch vergrössert worden und würden gewisse Aufgaben neu verteilt. Katrin Mathieu, die Violine spielt, stiess kurz nach der Gründung zum Orchester und spielte bereits beim ersten Konzert mit. Nachdem sie für die Notenverwaltung zuständig gewesen war, liess sie sich vor einem Jahr in den Vorstand wählen und übernahm PR-Aufgaben speziell in der Erarbeitung des Programmheftes. Neu in den Vorstand des Orchesters gewählt worden sind



Die neue Präsidentin Katrin Mathieu, Dirigent Jan Sosinski und die abtretende Präsidentin Louise Hugenschmidt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

nun an der Generalversammlung von vergangener Woche Sabine Hefti und Marret Popp, wobei Marret Popp ihre Vorstandsarbeit erst im Herbst aufnehmen wird, weil sie im kommenden Konzertprogramm im Rahmen eines Schumann-Klavierkonzerts den Solopart übernimmt. So lange wird Louise Hugenschmidt Marret Popp sozusagen vertreten. In den Vorstand wiedergewählt worden sind ausserdem Giuseppe Lisa, Sonja Sloendregt und Markus Hasselblatt.

Sie wolle das Orchester im bisherigen Geist weiterführen und das hohe Niveau und die grosse Innovationskraft bewahren, sagt Katrin Mathieu. «Mit Jan Sosinski haben wir einen humorvollen und viel Motivation ausstrahlenden Dirigenten – man geht bei ihm nach jeder Probe zufrieden nach Hause», sagt sie. Sie wolle sich für die Förderung junger Musikerin-

nen und Musiker einsetzen – im Frühling 2018 zum Beispiel werde als Solistin die 2002 geborene Céleste Klingenschmitt auftreten und ein Violinkonzert von Dvořák spielen. Auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Riehen möchte sie gerne intensivieren. Den dortigen Musiksaal habe das Orchester schon öfters für Wochenendproben nutzen dürfen und verschiedene Lehrkräfte seien schon als Solisten mit dem Orchester aufgetreten.

Eine besondere Überraschung gab es für die scheidende Präsidentin zum Schluss. Mit einer klammheimlich eingefädelten Statutenänderung gab sich das Orchester die Möglichkeit, Ehrenmitgliedschaften auszusprechen, und zum ersten Ehrenmitglied wurde daraufhin, zu ihrer grossen Überraschung und Freude, Louise Hugenschmidt ernannt.

RENDEZ-VOUS MIT ... Andrej Grebencuk, Inhaber einer Galerie für russische Kunst in Riehen

«Kunst muss etwas zu sagen haben»

rs. Am 20. Januar 2017 hat der erst 25-jährige Russlanddeutsche Andrej Grebencuk an der Ecke Gartenstrasse/Singeisenhof mitten in Riehen eine neue Galerie eröffnet. Eine Galerie, die sich nicht «nur» dem Verkauf von Kunstwerken der von ihr vertretenen Kunstschaaffenden verschrieben hat, sondern das erklärte Ziel verfolgt, eine kulturelle Brücke mit Russland aufzubauen. Kunst hat für Andrej Grebencuk die Funktion, Werte zu zeigen und zu festigen, und erfüllt damit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Damit wendet sich der junge Galerist bewusst gegen eine reine Kommerzialisierung der Kunst, dagegen, dass der Preis von Kunst durch einen Markt bestimmt wird und nicht unbedingt nach der künstlerischen Qualität eines Werkes. Nicht dass er der Meinung wäre, teure Kunst sei a priori suspekt, aber die Wertediskussionen, die Aussagen der Kunstschaaffenden, die Botschaften der Kunstwerke interessieren Andrej Grebencuk mehr als grosse Namen und hohe Preise.

Wurzeln im Schwabenland

Andrej Grebencuk kann auf eine abenteuerliche Familiengeschichte zurückblicken. Im Jahr 1817 machte sich sein Urgrossvater Friedrich Kimmmerle aus Walddorf bei Tübingen auf, um im Kaukasus eine neue Existenz zu gründen. Er gehörte zu den gut zweieinhalb Tausend schwäbischen Pietisten, die sich von der Landeskirche ihrer Heimat losgesagt und vom russischen Zar Alexander I. eine Genehmigung zur Ansiedlung erhalten hatten. Friedrich Kimmmerle gehörte zu den Mitgründern von Katharinenfeld, dem grössten der «Schwabendörfer», die damals im heutigen Georgien gegründet wurden.

Als Stalin Ende August 1941 die Umsiedlung aller Russlanddeutschen befahl, wurden jene Kaukasiendeutschen, die nicht mit Georgiern verheiratet waren, nach Sibirien oder Kasachstan deportiert. Viele starben unterwegs und viele mussten Zwangsarbeit leisten. Die Familie von Grebencuks Grossmutter, eine geborene Kimmmerle, verschlug es dabei nach



Andrej Grebencuk in seiner Galerie vor einem Werk der russischen Künstlerin Elena Yamlixanova, die in einem Selbstporträt darstellt, wie sie aufblicken und vorwärtsgehen will, durch zahlreiche Einflüsse aber an ihrer persönlichen Entfaltung gehindert wird.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Salawat im Südrural, wo ein Ölverarbeitungskombinat entstand. In der schnell wachsenden Industriestadt Salawat kam Andrej Grebencuk 1991 zur Welt, als Sohn eines Ukrainers und einer Russlanddeutschen. Seine Mutter zog ihn alleine gross. Die Familie sprach inzwischen nur noch Russisch, seine Grossmutter brachte ihm aber schon als Kind etwas Deutsch bei.

Er habe zwar die Zeiten des wirtschaftlichen Zusammenbruchs, verbunden mit sozialer und finanzieller Not, erlebt, aus seiner Sicht aber eine gute Kindheit gehabt, sagt Andrej Grebencuk. Die Geschichte seiner Vorfahren habe ihn geprägt. In einer Gesellschaft, in welcher die Kirche zunehmend in Misskredit geraten sei und in der sich als Folge davon ein Werteverlust eingestellt habe, sei es in den deutschen Kolonien Russlands zu einer zunehmenden Verwahrlosung im gesellschaftlichen Umgang gekommen. Die Basler Mission sei es gewesen, die sich in Zeiten der Not für die Kolonien im Kaukasus eingesetzt und durch die Formulierung einer

Kirchenordnung für neue Orientierung gesorgt habe. Das Engagement der Basler Mission ging darauf zurück, dass sich russische Völker aus Kaukasien zusammen mit Deutschen und Österreichern 1814 an der Belagerung der französischen Grenzfestung Hüningen beteiligt und damit Basel vor einem kriegerischen Angriff bewahrt hatten.

Über Weil nach Basel

Im Rahmen eines Spätaussiedlerprogramms ist Andrej Grebencuk 2003 als Zwölfjähriger zusammen mit seiner Mutter nach Deutschland gezogen, erhielt die deutsche Staatsbürgerschaft und kam nach Weil am Rhein. Von der 5. Realschulklasse in Salawat wechselte er in eine 6. Klasse in Deutschland, lernte schnell recht gut Deutsch und absolvierte in Badisch Rheinfeld eine Ausbildung als Chemikant.

Inzwischen wohnt Andrej Grebencuk in Basel, wo er zunächst in der Sicherheitsbranche arbeitete und durch ein Engagement an der Basler Kunstmesse ART 2015 mit der Kunst-

welt konfrontiert wurde. Die Atmosphäre habe ihn beeindruckt, aber er habe das Gefühl bekommen, man könne auch auf andere Weise mit Kunst handeln. Und er beschloss, sich als Galerist zu versuchen.

Auf einer Reise nach Moskau begann Grebencuk bald darauf, Kontakte zu knüpfen, und stiess auf junge Künstlerinnen und Künstler, die an der Kunstakademie von Aidan Salakhova studiert hatten und nach deren Umzug nach Italien ohne ihre Lehrmeisterin dastanden. Diese jungen Kunstschaaffenden, die sehr daran interessiert sind, dass ihre Werke im Ausland öffentlich gezeigt werden, bilden den Grundstock von Grebencuks Galerie.

Seine Moskau-Reise brachte ihm auch privates Glück – in der russischen Hauptstadt lernte er nämlich die Frau seines Herzens kennen. Inzwischen hat das junge Paar geheiratet. Liliia Grebencuk ist ausgebildete Interieur-Designerin und zog zu ihrem Mann nach Basel. Im vergangenen Oktober kam Töchterchen Valeria zur Welt.

Ob er seine Galerie langfristig werde etablieren können, wisse er noch nicht, sagt Andrej Grebencuk, doch seine Leidenschaft für die Kunst werde auf jeden Fall die Quelle für sein weiteres Tun bleiben. Liliia Grebencuk wird in der Galerie präsent sein und dort – wie schon in Moskau – Projektaufträge als selbstständige Innenarchitektin entgegennehmen.

Neben einer Ausstellung mit allen Künstlern der Galerie in Riehen, die noch bis am 8. Mai dauert, zeigt Andrej Grebencuk unter dem Titel «Traffic» noch bis am 26. April im Basler Shopping-Center Stüchi grossformatige Werke von Olga Krasutskaja. Mit letzterem Projekt möchte er die Bevölkerung an ungewohnten Orten zur Kunstbegegnung sozusagen «en passant» einladen, um damit auch solche zu sensibilisieren, die vielleicht nicht von sich aus ins Museum oder in eine Galerie zu gehen pflegen. Denn Kunst, die etwas zu gesellschaftlichen Themen zu sagen hat, sollte auch in der Gesellschaft wahrgenommen werden.

Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 12/13 – 18.15 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

<<Rewind 1997

Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer
bis 17. April 2017

Kuratiert von Noëlle Pia

Wer noch mit Videobändern aufgewachsen ist, erinnert sich an die beiden Tasten «rewind» oder «fast forward». Spulen wir also etwa 20 Jahre zurück, und werfen wir einen Blick auf die Videokunst im Raum Basel Mitte und Ende der 1990er-Jahre.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- **Eigener Kundenservice**

Die mit
de route
Auto!



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



**V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ**

**SONDERAKTION!
50%
Rabatt**



**V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP**

OASIS DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.
INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO



**Anpflanzen!
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Bremelsen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Erfahrener
Landschaftsgärtner
übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49

Wer Werbung betreibt, der hat Erfolg!

EBATRADING
Autogenes Training
Originaltechnik nach Prof. Schulz
26. April – 7. Juni
9.30–11h oder 17–18.30h
www.ebatraining.ch
info.ebatraining.ch 079 769 55 92

Seniorenbetreuung
Kompetente und freundliche
Seniorenbetreuerin mit SRK
sucht neuen Wirkungskreis.
Biete Begleitung im Alltag, z.B.
Kochen, Fahrten zum Arzt,
Medikamentenüberwachung.
Tagsüber als auch nachts. PKW
vorhanden. Tel. 0049 7621 58 36 814

EBATRADING
Entspannungstraining
Das Kraft Training für
Körper, Geist und Seele
26. April – 21. Juni
12–13h oder 19–20h
www.ebatraining.ch
info.ebatraining.ch 079 769 55 92

reinhardt
Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für die Produktion dieser Wochenblätter suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Polygraf (m/w) 100%
In dieser vielseitigen Position gestalten und produzieren Sie an unserem Standort an der Basler Missionsstrasse Zeitungs- und Inserateseiten. Das siebenköpfige Layout-Team arbeitet eng mit den Redaktionen und den Inserateteams zusammen. Als neues Mitglied in unserem Team verfügen Sie über einen Lehrabschluss als Polygrafen/Polygraf und beherrschen die Programme InDesign, Photoshop, Illustrator sowie die Office-Programme als Mac-Anwendung. Sie sind eine dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an verlag@lokalzeitungen.ch

Friedrich Reinhardt AG,
Patrick Herr (Leiter Zeitungen)
Missionsstrasse 34, 4055 Basel
Telefon 061 264 64 90

Kirchzettel vom 13. bis 22. April 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein

Dorfkirche
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Dan Holder.
Sa 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
20.30 msrX – Jugendgottesdienst, Osternacht Special mit anschließendem Feuer im Pfarrgarten
So 10.00 Ostergottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrerin Martina Holder-Franz
Di 19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Do 19.30 Lesegruppe zu C.S. Lewis, Pfarrsaal
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirche Bettingen
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Lukas 23,33-49: «Drei Kreuze»
Sa 19.30 Abendgottesdienst: Abendmahl: Gott zum Greifen nah
So 8.30 Osterfrühstück in Bettingen
10.00 Familiengottesdienst an Ostern
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Muriel Koch
15.00 Gehörlosen-Gottesdienst, Kornfeldkirche
So 10.00 Ostergottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfarrer Andreas Klaiber, Kindertrüff Kornfeld
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus
Do 19.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Gründonnerstag mit Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus
So Ostern
5.15 Lobfeier zum Ostermorgen
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Brigitte Arnold
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Ostergottesdienst mit Kathi und Jens Kaldewey, Kids Treff Spezial/ Kinderhüeti
Di 14.30 Seniorenbibelstunde
Fr 17.00 Heilungsgebet

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
Fr 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Predigt René Winkler
So 8.15 Osterlicht im Diakonissen-Mutterhaus
8.45 Osterfrühstück (Anmeldung bei Ilse Born)
10.00 Ostergottesdienst im Diakonissen-Mutterhaus, Predigt Friedhelm Geiss
Mi 9.00 Tatzelwurm (Mutter-Kind-Kreis)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
So 10.30 feierliche Ostermesse; der Kirchenchor St. Franziskus singt die Messe in C-Dur KV 258 für Chor, Orchester und Solisten von Wolfgang Amadeus Mozart. Im Weiteren erklingt das Halleluja von G. Fr. Händel
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN
Fotovortrag: Lebensraum Friedhof Hörnli
Friedhöfe sind heute nicht nur letzte Ruhestätte für unsere Verstorbenen, sondern auch wichtige ökologische Nischen für Fauna und Flora. Der Riehener Fotograf Stefan Leimer gibt uns einen spannenden Einblick in die heimische Tier- und Pflanzenwelt auf dem Hörnli.
Donnerstag, 27. April 2017, um 16 Uhr im Haus der Vereine, Riehen
Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Der Vortrag ist öffentlich.
Im Anschluss findet um 17.15 Uhr die Jahresversammlung der Gegenseitigen Hilfe am gleichen Ort statt.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____
Adresse: _____
Telefon: _____
Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

*Der Herr denkt an uns und segnet uns.
Psalm 115, 12*

Niklaus Wenk-Mory
3. November 1927 – 8. April 2017

Nach einem reich erfüllten Leben ist unser Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager im Frieden Gottes und im Vertrauen auf unsern Herrn Jesus Christus heimgegangen.

In Liebe und Dankbarkeit

Ruth Wenk
Martin Wenk
Lukas und Elisabeth Wenk-Mattmüller
David und Florian
Stephan und Christine Wenk-Furter
Sebastian, Valentin, Salome und Benjamin
Anna-Marie und Orgetorix Madoery-Wenk
Johannes und Irma Wenk-Madoery
Hans Mory
Werner und Margrit Mory-Karge
Christa Mory-Egger

Die Bestattung findet im Familienkreis statt. Alle, die mit uns Abschied nehmen möchten, sind herzlich eingeladen zur Abdankung am Dienstag, 18. April 2017, 15.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen.

Anstelle von Blumen gedenke man der CVJM Kinder- und Jugendarbeit (Postkonto 40-21832-6 / IBAN CH29 0900 0000 4002 1832 6) oder The Gideons International Gruppe Basel (Postkonto 40-31765-4 / IBAN CH29 0900 0000 4003 1765 4). Vermerk: Niklaus Wenk

Traueradresse: Ruth Wenk, Wittlingerstrasse 196, 4058 Basel

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 15. APRIL

«Classiques!»-Extrakonzert

Werke von G. B. Piatti (Concerto Grosso Nr. 10 F-Dur), G. Manna («Litanie per la Beata vergine» a 2 voci), A. Ragazzi (Sonata a quattro, op. 1 Nr. 8 G-Dur), N. A. Porpora («Salve Regina»), A. Vivaldi («Salve Regina», RV 616) und G. B. Pergolesi («Stabat Mater» für Sopran, Altus, Streicher und Basso continuo). Es spielt die Cappella Gabetta: Andrés Gabetta, Violine und Leitung Valer Sabadus, Sopran (Countertenor) und Christophe Dumaux, Altus. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen, Grosser Festsaal (Baselstrasse 38).

Eintritt: Fr. 75.–/155.–/130.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze). Vorverkauf: www.swiss-classics.ch; Infothek Riehen; Bider & Tanner – Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler; Konzertgesellschaft Tickets (Stadtcasino); Poetenäsch Liestal; Die Sichelharfe Arlesheim; an allen Kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen schweizweit.

MITTWOCH, 19. APRIL

Jassen im Andreashaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

DONNERSTAG, 20. APRIL

Bibliothekskaffee 60plus

Möchten Sie den Umgang mit E-Readern kennenlernen? Lassen Sie sich gerne spannende Neuerscheinungen vorstellen oder möchten Sie einfach das Bibliotheksangebot entdecken? Dann sind Sie herzlich willkommen! 10–11.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen), 15–16.30 Uhr, Gemeindebibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen).

Senioren-Tanznachmittag

Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind speziell willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Rieherer Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April.

Donnerstag, 20. April, 14–16 Uhr: Workshop für Kinder: Reise auf den runden Planeten. Gemeinsam erkunden wir diesen etwas anderen Planeten, erforschen dessen Unterwelt und basteln als Abschluss ein Geschicklichkeitsspiel. Mit Vladimir Kostijal. Ab 4 Jahren, beschränkte Platzzahl, Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Preis: Fr. 7.–. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Monet. Bis 28. Mai. Sonderausstellung: Das Original. Bis 7. Mai. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 16. April, 14–15 Uhr: Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 18. April, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen. Kuratorenführung mit Ulf Küster. AUSGEBUCHT.

Mittwoch, 19. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Claude Monet: La Débauche (1880). Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 19. April, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der aktuellen Ausstellung werden in eine sorgfältige Bilderrzählung übersetzt. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Rewind 1997. Mit Werken von Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid und Hildegard Spielhofer. Ausstellung bis 17. April.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Karfreitag (14. April) geschlossen, Ostersonntag/Ostermontag 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

Alle Künstler der Galerie: Slava Ereschuk, Slava Gayun, Natalya Goduvich, Olga Krasutskaja, Gennadiy Lysak, Kristina Strunkova, Anastasia Vermeer und Elena Yamlixanova. Ausstellung bis 8. Mai. Öffnungszeiten: Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen: Malerei. Ausstellung mit «work in progress» bis 7. Mai. Greet Helsen malt in der Galerie jeweils Dienstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy: «Schwebeschrauben und Scheinblüten». Ausstellung bis 21. Mai. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung verlängert bis 6. Mai. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebhold.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Ausstellung bis 14. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Originalgrafik: Faile – Kuroda – Lynch – Mituski – Soulié – Tilt. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Die Künstler der Galerie: Sergio Moscona, Gustavo Lopez Armentia, Victor Chab und Miguel Dávila. Ausstellung bis 27. Mai.

Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Fenster zum Himmel» (Ikonen von Schwester Therese Tschan). Ausstellung bis 7. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988). Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernachmittage und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag sowie Auffahrtssonntag und Pfingstmontag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

SCHUBERTIAD E Viertes Konzert mit dem Carmina Quartett Zürich

Zwei Klassiker und eine Erstaufführung



Das 1984 gegründete Carmina Quartett Zürich ist das namhafteste unter den Schweizer Quartetten.

Foto: zvg

Das weltberühmte Carmina Quartett Zürich ist am Sonntag, 23. April, um 17 Uhr im Rahmen des vierten Konzerts der Schubertiade Riehen in der Dorfkirche zu Gast. Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert (Streichquartett «Der Tod und das Mädchen»), Ludwig van Beethoven (Streichquartett op. 18/4) und des jungen Schweizer Komponisten Fabian Müller (2. Streichquartett «Das Helvetische»).

Das Schubertsche Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» ist zu Recht eines seiner populärsten Werke. Sein Titel bezieht sich auf den langsamen Satz, dessen Variationenthema Schubert seinem gleichnamigen Lied entnommen hat. Beethoven schrieb seine Streichquartette op. 18 um 1798. Stilistisch orientierten sie sich an den grossen Vorbildern Haydn und Mo-

zart. Gleichzeitig experimentiert er mit neuartigen formalen und emotionalen Impulsen. Der Schweizer Komponist Fabian Müller schliesslich ist bekannt für Werke, in denen er schweizerische Volksmusik verarbeitet. Das 2. Streichquartett «Das Helvetische» ist ein gutes Beispiel dafür. Beschwingte Rhythmen, Witz und Humor prägen das Werk. Dabei ist der Kompositionsstil des 1964 geborenen Komponisten nicht anbiedernd und banal. Zitate aus der Volksmusik inspirieren ihn zu eigenen Melodiebildungen und Rhythmen. Ein geistvolles Werk mit sicherer Ausdruckskraft, das in gutem Sinne unterhaltend ist.

Die Werkfolge ist insofern attraktiv, als zwei Spitzenwerke der Kammermusikliteratur das Ereignis einer Erstaufführung aus schweizerischer Provenienz einrahmen, sodass Be-

liebtes und vollkommen Neues zusammenfinden. Das seit bald 40 Jahren bestehende Carmina Quartett Zürich garantiert für einen hohen Konzertgenuss. Es spielt in den grossen Konzertsälen der Welt und pflegt neben dem klassischen und romantischen Repertoire ganz besonders auch die Musik von Schweizer Komponisten. Mehrere CD-Aufnahmen wurden mit dem «Grand Prix du disque» und mit dem «Diapason d'Or» ausgezeichnet.

Schubertiade Riehen 2017: Viertes Konzert mit dem Carmina Quartett Zürich. Sonntag, 23. April, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Vorverkaufsstellen: Infothek Riehen (Tel. 061 641 40 70) oder bei Bider & Tanner in Basel (Tel. 061 206 99 96). Konzertkasse ab 16 Uhr in der Dorfkirche.

ARGENTINISCHE VOLKSMUSIK Konzerte in der Musikschule Riehen

Hommage an Eduardo Falú

Aus einer syrischen Familie wurde in der Stadt Salta im Nordwesten Argentiniens einer der grössten Figuren der argentinischen Volksmusik geboren. Mit virtuoser Gitarrentechnik und poetischer Stimme «malte» Eduardo Falú die verschiedenen Gegenden seines Landes, das Denken und das Fühlen des Gauchos.

Eduardo Falú fing im Alter von elf Jahren an, Gitarre zu spielen, mit der Gitarre seines älteren Bruders Alfredo. Eduardo erlernte das Gitarrenspiel aber grundsätzlich im Selbststudium und erhielt keine formelle Musik- oder Gitarrenausbildung. Erst später nahm er Unterricht in Harmonielehre und Komposition.

In Riehen werden sich Musikerinnen und Musiker aus zwölf Ländern treffen, um das neue «KlangMundo Kammerorchester» zu gründen und die Musik von Eduardo Falú in Form einer CD aufzunehmen und an zwei Konzerten in der Musikschule zu präsentieren. Das Orchester wird von einem der weltweit grössten Namen der klassischen Gitarre, Pablo Márquez, Dozent an der Basler Hochschule für Musik, dirigiert. Die musikalische Leitung sowie die solistische Gitarre übernimmt Fabián Cardozo, Gitarrenlehrer der Musikschulen Riehen und Basel.

Das Programm besteht aus einer Auswahl der bedeutendsten Werke für Gitarre solo, einigen Liedern und der bekannten «Suite Argentina» für Streichorchester, Horn, Cembalo und Gitarre.

Die Konzerte finden übermorgen Samstag, 15. April, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 16. April, um 17 Uhr im Konzertsaal der Musikschule Riehen statt. Der Eintritt kostet 25 Franken.



Pablo Márquez (oben) und Fabián Cardozo sind das Herz des Projekts «KlangMundo Kammerorchester».

Fotos: Jean-Baptiste Millot / zvg

Bücher Top 10 Belletristik

- Julian Barnes**
Der Lärm der Zeit
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Lukas Bärfuss**
Hagard
Roman | Wallstein Verlag
- Natascha Wodin**
Sie kam aus Mariupol
Roman | Rowohlt Verlag
- Flurin Jecker**
Lanz
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Jussi Adler-Olsen**
Selfies
Thriller | DTV Verlag
- Andreas Neeser**
Nüt und anders Züg
Mundartprosa | Zytglogge Verlag
- Elena Ferrante**
Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
- Walter Däpp**
Steirych
Geschichten | Zytglogge Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Martin Suter**
Elefant
Roman | Diogenes Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- Hans Martin Ulbrich, Bernard Haitink (Hrsg.)**
Dirigieren verdirbt den Charakter
Musikeranekdoten | Reclam Verlag
- Barbara Abdeni Massaad, Rafik Schami**
Suppen für Syrien. 80 Lieblingsrezepte aus aller Welt
Kochen | Dumont Verlag
- Hans-Ulrich Stauffer**
Eritrea – Der zweite Blick
Politik | Rotpunktverlag
- Peter von Matt**
Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur
Literaturgeschichte | Hanser Verlag
- Michael Lüders**
Die den Sturm ernten. Wie der Westen Syrien ins Unheil stürzte
Politik | C.H. Beck Verlag
- Barbara Saladin**
111 Orte in Baselland, die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag
- Klara Obermüller**
Spurensuche
Biografie | Xanthippe Verlag
- Yuval Noah Harari**
Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen
Kulturgeschichte | C.H. Beck Verlag
- Daniele Ganser**
Illegale Kriege
Politik | Orell Füssli Verlag
- Michael Schulte-Markwort**
Kindersorgen – Was unsere Kinder belastet ...
Erziehung | Droemer Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Familienfreundlich

CHF 1'560.-- inkl. NK | Riehen

Per 16.05.2017 vermieten wir diese schöne, familienfreundliche 3-Zimmerwohnung in Riehen. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikfeld, Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Balkon und Kellerabteil. Kein Lift. Hundehaltung ist nicht erlaubt.

Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergrabenstr. 1, CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyfag.ch



Charmante 2-Zimmer-Parterrewohnung + 2 kl. Separatzimmer
zu vermieten zentrale Lage im Dorf kern von Riehen, ren. Altbau, 76 m²
Fr. 1350.-- + Fr. 170.-- NK ab 15. Mai oder nach Vereinbarung.
Telefon 061 641 35 33



Seit 1912

Per sofort vermieten wir an der **Wettsteinstrasse** in Riehen ein

Zentrales Ladenlokal
im EG auf zwei Etagen

- 62 m² im EG
- 46 m² im UG
- 2 Toiletten
- Parkplatz kann dazugemietet werden

Mietzins auf Anfrage

Gerne zeigen wir Ihnen das Objekt.

Deck AG - Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

Zu vermieten per sofort in **Riehen** schöne, gemütliche, ruhige **4½-Zimmer-Wohnung**
Küche & Bad neu renoviert
Miete Fr. 1825.-- inkl. NK
Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift, Einbauküche mit GS, Parkettböden
Auskunft/Anmeldung
Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)



Wir verkaufen Ihre Immobilien zu fairen Konditionen

- Maklergebühr von maximal **1,8%** der Verkaufssumme im Erfolgsfall
- langjährige Branchenerfahrung
- Marktwertermittlung der Immobilie
- Begleitung während dem Verkaufsprozess bis zur notariellen Abwicklung

Swiss Budget Immobilien GmbH
Telefon +41 (0)79 421 93 40
info@swiss-budget-immobilien.ch
www.swiss-budget-immobilien.ch

1,8%



FC BASEL 1893

Business & Sports Summit

PRESENTING SPONSOREN



Thema:

Führung und Motivation



Nicole Brandes
Top-Expertin für Führungskompetenzen und kulturelle Diversität, Bestseller-Autorin
«Die Wir-Intelligenz – Erfolgsfaktor für die Führung der Zukunft»



Martin Limbeck
Zweifacher «Trainer des Jahres», «International Speaker of the Year 2012»
«Führungsstil mit höchstem Wirkungsgrad – Mehr Vertriebspower durch wertorientiertes Führen»



Arno Del Curto
Seit 21 Jahren Trainer des Eishockey-Rekordmeisters HC Davos
«Mit kluger Führung eine Ära prägen» – ein Gespräch

8. Mai 2017 | Novartis Campus, Basel | Auditorium Gehry Gebäude

Anmeldung und Infos unter: www.fcb.ch/summit

*Mitglieder des Gewerbeverbandes Basel-Stadt erhalten CHF 10.- Ermässigung.

Jetzt anmelden!
CHF 99.-*
pro Person

CO-SPONSOREN



EVENT PARTNER



OSTERN Impressionen von einem fotografischen Streifzug durch Riehens Strassen

Es ostert so schön an allen Ecken ...



lov, Forelle, Schoggieier, Lammkarree, Schoggihasen, Wolfsbarsch: Die Osterzeit ist essenstechnisch das Paradies für Feinschmecker und Schleckmäuler. Wer gerne Eier färbt, Haus und Garten frühlingshaft auffrischen möchte oder mit der ganzen Familie einen Tag im Grünen verbringen will, kommt in diesen Tagen ebenfalls auf seine Kosten. Der Winter ist nun endgültig Geschichte, die warme Jahreszeit endgültig eingeläutet.

Bei all diesen Aktivitäten am und neben dem Tisch sollte die wahre Bedeutung des Osterfestes nicht vergessen werden. Ostern, das ist das höchste christliche Fest, noch wichtiger also als Weihnachten. Gefeierte wird Christi Auferstehung von den Toten am dritten Tag nach seiner Kreuzigung. Die Osterzeit beginnt am Aschermittwoch, dauert bis Karsamstag und ist im christlichen Sinne eine Zeit der Reue und Busse, in der gefastet wird. Die Karwoche schliesslich beginnt am

Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern. Übrigens: Das althochdeutsche Wort «Kara» bedeutet Trauer, während der Gründonnerstag nichts mit der Farbe zu tun hat, sondern mit dem Wort «greinen», also weinen. Schliesslich ist es der Tag des letzten Abendmahls. Eier und Hasen sind in der Osterzeit allgegenwärtig. Auf unseren Tellern, ja, aber auch in Gärten, Schau Fenstern und Plakaten. Mit Fotoapparat und viel Geduld gewappnet, haben wir uns in Riehen auf die Suche nach österlichen Sujets gemacht. Dabei konnte ein Abstecher in die Osterboutique Roth im «Kabinettli» des Spielzeugmuseums nicht fehlen. Liebhaber von filigraner Kleinkunst und besonderem Osterschmuck haben noch bis am Ostersonntag die Möglichkeit für einen Besuch.

Die Redaktion und die Inserateabteilung der Riehener Zeitung wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein frohes Osterfest!



Fotos: Loris Vernarelli (6)/Michèle Fallier (1)



SELTSAME WEGE Ein Spaziergang durch die seltsamsten Riehener und Bettinger Trampelpfade (Teil 2)

Wie ein Weg zu seinem Namen kommt



Das Eliaswegli, der Niederholzrainweg und das Gstädewegli (von links) erinnern mehr an Pfade als an richtige Wege.

Fotos: Michel Schultheiss

Eine Hanfstrasse und ein Juliaweg wurden nie realisiert, die Supperstrasse trotz Unbehagen von Anwohnern nie umbenannt: Der zweite Teil des Reiseführers führt durch weitere sonderbare Wege der beiden Landgemeinden.

MICHEL SCHULTHEISS

Wer aufmerksam durch Riehen spaziert, wird allgemein auf viele verwunschene Abkürzungen stossen. Zu den schönsten gehört etwa der bereits 1873 erwähnte Niederholzrainweg, der vom Wasserstelzenhang zum Bahndamm führt. Ein weiterer verwunschener «Geheimpfad», der sich zwischen den Gärten hindurchschlängelt, ist das Mooswegli beim Dominikushaus. Es gibt aber weit mehr als diese beiden und die vor einer Woche genannten Tiernamen-Wege. Manche davon blieben lange Zeit namenlos. Michael Raith wollte das als Präsident der Nomenklaturkommission ändern

– und machte sich dazu so einige Gedanken. Nach seinem überraschenden Tod im Jahr 2005 kam es zu einer posthumen Umsetzung vieler seiner Ideen. Ein Arbeitspapier aus der Feder Raiths wurde ein Jahr später aufgearbeitet, was die «Geburt» von über 30 neuen Strassenamen ermöglichte. Nebst dem bereits genannten Bärenwegli wurden etwa auch das Geothermie-, das Täufer- und das Ursula Hebel-Wegli sowie der Wolfenroweg aus der Taufe gehoben.

Das Eliaswegli und andere Schlammpfade

Im Zuge dieser «Renaissance» der Schleichwege kamen auch mehrere verwaiste Trampelpfade zu einer Beschilderung. Dazu gehört etwa das Eliaswegli beim Ausserberg – heute noch ein richtiger «Dschungelpfad», der als Abkürzung zwischen den Gärten hindurchführt. Lange Zeit war er namenlos und bloss als «öffentlicher Fussweg» beschildert. Laut Namenbuch von Jürgen Mischke und Inga Siegfried handelt es sich bei der Benennung um eine Hommage an den Bettinger Grossrat und Autonomieverfechter Elias Weiss-Krebs. Ein

weitaus älteres Beispiel ist das Gstädewegli. Der seltsame Name lehnt sich an die Flurbezeichnung «Gstad» an, die auf die Böschungen und Abhänge hin zum Immenbächli verweist. Eigentlich ist es ein Relikt: Einst war der Pfad eine Verbindung vom Chrischona- bis zum Langoldshaldenweg. Schon lange aber ist dieser Zugang gekappt – ein Gitter und Büsche versperren den Zugang. Seit 1965 trägt nur noch ein Teilstück den Namen Gstädewegli, das dann zum Mooswegli führt. Trotzdem hat die Gemeinde Riehen vor wenigen Jahren der Gstädewegli ein Strassenchild gewährt. Nicht alle freuten sich aber über die Umsetzung: 2008 monierte Hans Sulzer, ehemaliges Mitglied der Nomenklaturkommission, in einem Leserbrief an die Riehener Zeitung, dass die Tafel an der falschen Stelle montiert worden sei – beim letzten Haus an der Albert Oeri-Strasse und nicht weiter vorne beim eigentlichen Gstädewegli.

Supperstrasse und Säugümpe

Weitere «neue» Gässlein gehen auf Michael Raiths Wunsch zurück, die Namensgebung zu entwirren. Das Ne-

beinander ähnlich klingender Wegbezeichnungen sollte aufhören: So wurde ein weiterer kleiner Durchgang, das Bäumliggässchen, zum Burckhardtgässlein, um Verwechslungen mit dem Bäumligweg und der Bäumliggasse zu vermeiden. Das war aber eher eine Ausnahme: Umbenennungen kommen selten zustande – insbesondere dann, wenn es um Wohnadressen geht. 1958 etwa beschwerte sich ein Anwohner bei der Gemeindeverwaltung: «Jedes Mal, wenn ich irgendwo meine Adresse angeben muss, erregt der Name Supperstrasse ungläubiges Kopfschütteln.» Jedoch erfolglos: Die Strasse zu Ehren des Ratscherrn und Obervogts Rudolf Supper blieb bekanntlich bis heute erhalten.

Andere Strassenprojekte kamen nie zustande. So etwa ein Juliaweg beim Gemeindehaus, nachdem das Projekt für das Dorfzentrum von der Stimmbewölkerung 2002 bachab geschickt wurde. Dagegen kam dort der Pietist Christian Friedrich Spittler mit einem eigenen Platz zu Ehren. Die Idee Raiths, im Gegenzug das Spittlerwegli zu einem Schwester-Trinette-Wegli zu machen, um eine Diakonisse dort zu verewigen, blieb

ebenfalls in der Schublade liegen. Bereits 1935 wurde zudem erfolglos eine Hanfstrasse vorgeschlagen. Ein anderes «Kraut» konnte sich hingegen durchsetzen: Seit wenigen Jahren gibt es ein Bärlauchwegli am Ausserberg.

Wo sich Schweine suhlten

Generell glänzen manche Pfade mit seltsamen Namen. So etwa der Waldweg «Im Krebsstaschenboden» beim Mittelberg. Der Flurname soll laut Namenbuch auf die Gehölzkrankheit Baumkrebs verweisen. Auch Bettingen hat etwas Ausgefallenes im Wald zu bieten: «In den Säugümpe» müssen sich einst Schweine gesuhlt haben. Der Totenweg erinnert hingegen daran, dass einst Leichenprozessionen zur St. Chrischona durch den Wald führten. Es lohnt sich also durchaus, beim nächsten Spaziergang einmal auf die kleinen Weglein zu achten. Vielleicht halten Riehen und Bettingen diesbezüglich noch weitere Überraschungen bereit.

Bisher erschienen:
«Von Füchsen, Hasen und Bären»,
RZ14 vom 7. April 2017.

VERKEHRSVEREIN BETTINGEN Drei Vorstandsmitglieder planen Rücktritt

Freude und Frust an der GV



Der Vorstand des Verkehrsvereins Bettingen geht in dieser Besetzung in sein letztes Jahr.



Gute Stimmung verbreiteten die Hobby-Örgeler im zweiten Teil der Generalversammlung.

Fotos: zVg

Zum 106. Mal lud der Verkehrsverein Bettingen (VVB) letzte Woche zur Generalversammlung, die zum ersten Mal in der Baslerhofscheune stattfand. Diese bot den 67 Anwesenden Gemütlichkeit und reichlich Platz. Präsident Hanspeter Kiefer begrüßte die Anwesenden und las traditionsgemäß ein Gedicht des Dorfpoeten Sebastian Hämpfeli vor, dem der VVB einen Gedichtband gewidmet hat. Danach kam Kiefer kurz auf die Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahrs zu sprechen. Die «Besteigung» des Rocheturms musste für insgesamt 100 Personen angeboten werden. Zudem standen drei Ganztagesausflüge auf dem Programm: Ein Tag in Rheinfelden mit Stadtrundgang und Besuch der Brauerei Feldschlösschen, eine Fahrt in die Ostschweiz zum Hopfenlehrpfad in Stammheim sowie als Höhepunkt ein Besuch bei der Bettinger Patengemeinde Kippel im Löschtal, unter der Leitung der Gemeinde und Mithilfe

des Verkehrsvereins. Konzertbegeisterte konnten sich am Duo Wenzel Grund und Aglaia Graf im Haus der Stille und am Chrischona-Kirchenkonzert des Kammerensembles Farandole erfreuen. In diesem Jahr fanden keine Wahlen statt. Der Vorstand besteht weiterhin aus Präsident Hanspeter Kiefer, Vizepräsident Olivier Battaglia, Kassierin Cornelia Oetiker, Aktuarin Trudy Volkart, Rudolf Duthaler, Organisator der VVB-Konzerte, sowie den Beisitzern Hans Bäschlin und Marianna Gläuser. Kiefer hatte das Vergnügen, der Protokollführerin Trudy Volkart für 30 Jahre Arbeit mit einem Blumenstrauß und Gutscheinen zu danken.

Im Anschluss erklärte er, dass er bereits seit 25 Jahren Präsident sei und deshalb auf die nächste GV sein Amt niederlegen werde. Diese Entscheidung falle ihm leichter, nachdem der Gemeinderat ohne Rücksprache mit ihm oder dem Verein eine Kulturkommis-

sion gegründet habe, betonte er. Kiefer bat die Gemeinde und den anwesenden Präsidenten Patrick Götsch, künftig mehr Gespür und Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zu zeigen. Zum Beispiel, indem die Gemeinde vor Abschluss einer Entscheidung, die Auswirkungen auf die Arbeit der Vereine habe, diese zu einem Gespräch einlade. Ebenfalls zum gleichen Zeitpunkt ihr Amt niederlegen werden Trudy Volkart und Cornelia Oetiker. Die Konsternation unter den anwesenden Mitgliedern war gross. Hanspeter Kiefer traf sich danach zu einem klärenden Gespräch mit Patrick Götsch. Die Hobby-Örgeler brachten mit ihren frohen Schwyzerörgeli- und Bassklängen sowie mit Gesang im zweiten Teil des Abends die gute Stimmung wieder zurück. Traditionsgemäss schloss der Anlass auch in diesem Jahr mit dem Kaffee- und Kuchenhock.

Hanspeter Kiefer für den Verkehrsverein Bettingen

REFORMIERTE KIRCHE Gut besuchte Gemeindeversammlung

Jahresrechnung schliesst mit Defizit

152 Personen waren an der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen anwesend – dreimal so viele wie die Kirchgemeindeordnung als Quorum vorschreibt. Nach der Präsentation des Jahresberichts, der auch schriftlich vorliegt, wurde die Jahresrechnung erläutert, die mit einem Defizit von 7955 Franken abschliesst. Der Revisionsbericht und die Rechnung wurden einstimmig genehmigt.

Nach dem Bericht der Kirchgemeindestiftung sowie der Andreastiftung hiessen die Mitglieder die Stellenplanung bis in das Jahr 2020 gut. Anschliessend wurde über den Stand der Sparmassnahmen «Pers-

pektive 2025», über das Projekt des Neubaus der Kirche in Bettingen sowie über das europäische Jugendtreffen Taizé informiert, das Ende Jahr in der Region stattfinden wird. Schon während des vorgängigen Gottesdiensts und danach während der Kirchgemeindeversammlung nahmen viele Kinder begeistert am reichen Kinderprogramm teil. Schliesslich trafen sich alle im Meierhofsaal, wo die Tische zur traditionellen Gerstensuppe und einem Kuchenbuffet gedeckt worden waren. Die Spendensammlung für «Brot für alle» und «Fastenopfer» kommt nach Abzug der Unkosten Schulen in Madagaskar zugute.

Annekäthi Heitz, Alfred Merz, Co-Präsidium ERK Riehen-Bettingen

Zehn Millionen für 226 Projekte

rz. Im letzten Jahr hat der Swisslos-Fonds Basel-Stadt 226 Projekte unterstützt. Eingegangen waren 466 Gesuche, 40 weniger als 2015. Für die unterstützten Projekte bewilligte der Regierungsrat 10,1 Millionen Franken. Der Swisslos-Fonds Basel-Stadt wird gespiesen aus dem Reingewinn der Interkantonalen Landeslotterie Swisslos. Kulturelle Projekte erhielten Beiträge in der Höhe von insgesamt 5,4 Millionen Franken. In den Sport flossen 3,6 Millionen, davon gingen 3,3 Millionen direkt an den Swisslos-Sportfonds des Kantons für Jugendsport, Vereine und Verbände. Vier Millionen der Swisslos-Fonds-Gelder kamen Sozial-, Jugend-, Bildungs-, Gesundheits- und Umweltprojekten zugute. Für Katastrophenhilfe im Ausland sprach der Regierungsrat 100'000 Franken.



Baubeginn der «Spielaue» in den Langen Erlen

rz. Auf diesen Moment hat der Erlen-Verein lange gewartet: Am Montag haben Regierungsrat Hans-Peter Wessels zusammen mit Kindern sowie den Planern und Ausführenden auf dem Areal des künftigen Spielplatzes «Die Spielaue» beim Parkrestaurant mit einer «Grundsandschaukelung» offiziell den Bau freigegeben. Der Spielplatz soll, wenn das Wetter weiterhin mitmacht, bis Ende Jahr fertig sein und dann im Frühjahr offiziell eingeweiht werden.

Foto: zVg



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. April 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Ersatzwahl in den Gemeinderat

Keine der kandidierenden Personen erreichte im ersten Wahlgang das absolute Mehr von 222 Stimmen. Dieter Kunz (Bettinger Dorfvereinigung) erhielt 212 Stimmen, Dunja Leifels Bilecen (Aktives Bettingen) 211 Stimmen. Auf Einzelstimmen fielen 6 Stimmen. Die Stimmbeteiligung betrug 60,51% – der Anteil der brieflich Stimmentenden lag bei 99,55%. Der zweite Wahlgang findet am 21. Mai statt.

Information Bundesamt für Justiz

Die fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen sind ein düsteres Kapitel der Schweizer Sozialgeschichte, das gegenwärtig aufgear-

beitet wird. Der Gemeinderat nimmt die Informationen betr. Inkrafttreten des neuen Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 sowie Mitteilungen zur Aktensuche von Opfern in den Gemeindeforschungen zur Kenntnis.

Leitbild Wild beider Basel

Der Gemeinderat nimmt den Schlussbericht, welcher von den Vertretungen der beteiligten Interessengruppen aus den beiden Basel erarbeitet wurde, zur Kenntnis und freut sich auf die folgenden Diskussionen mit beteiligten Partnern. Ausgehend vom Leitbild sind Umsetzungsthemen formuliert und Anliegen konkretisiert, die für eine zukünftige Wildtierpolitik oder für ein erfolgreiches Wildtiermanagement wegweisend und somit wichtig sind.



Gemeindeverwaltung
Talweg 2
4126 Bettingen

Unsere Schalteröffnungszeiten

Montag und Dienstag

14–16 Uhr

Mittwoch 10–12 Uhr

und 14–16 Uhr

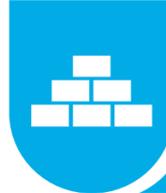
Donnerstag 10–12 Uhr

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Am Stangenrain, In der Leimgrube, P 512, 2'414 m². Eigentum bisher: John-Henri Perreaud, in Morges VD. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Bettingen, in Bettingen. Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D StWEP 277-3 (= 70/1000 an P 277, 2'750 m², 2,5 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle) und MEP 277-19-13 (= 1/17 an StWEP 277-19 = 68/1000 an P 277). Eigentum bisher: Annamaria Lüttgens, in Riehen. Eigentum nun: Ian Michael Alexander und Valerie Oluchi Alexander, beide in Riehen.



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau)

Lörracherstrasse 146,

Sekt. RF, Parz. 149

Projekt: Abbruch Verkaufsladen, Neubau Mehrfamilienhaus mit Verkaufsfläche im Erdgeschoss, Einstellhalle
Bauherrschaft: Fiducasa AG, Schindelböchel 14, 9490 Vaduz
verantwortlich: Mameli Architektur & Bau AG, Leiweg 2, 8305 Dietlikon

Neu-, Um- und Anbau

Rheintalweg 102,

Sekt. RE, Parz. 379

Projekt: Überdachung Terrasse

(über Garage)

Bauherrschaft: Peter Rosmarie, Rheintalweg 102, 4125 Riehen
verantwortlich: Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 12. Mai 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 12. April 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Grundbuch Riehen

Rheintalweg 6, 8, S E StWEP 2078-2 (= 50/100 an P 2078, 968 m², 2 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Urs Andreas Denzler und Katharina Denzler, beide in Riehen. Eigentum nun: Benjamin Denzler, in Basel.

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-23 (= 48/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Andrea Niggemann, in Riehen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Hauser-Restle, Bernard Peter, geb. 1937, von Rüschlikon ZH, in Riehen, Pfaffenlohweg 55

Wenk-Mory, Niklaus Heinrich, geb. 1927, von und in Riehen, Wettsteinstrasse 6/2

Geburten Riehen

Bischof, Linus, Sohn des Bischof, Andreas, von Stettfurt TG, und der Bischof, Caterina, von Italien, in Riehen.
Izejroski, Elara, Tochter des Izejroski, Naser, von Deutschland, und der Izejroski, Enisa, von Riehen, in Riehen



REFORMATIONSJAHR Projekt «Lörrach schreibt ab!» soll biblische Texte unters Volk bringen

Den Mönchen des Mittelalters nachfühlen

In Lörrach darf dieses Jahr abgeschrieben werden: In einem ökumenischen Projekt wird das Neue Testament von Hand kopiert. Jeder darf mitmachen.

BORIS BURKHARDT

Es ist durchaus Absicht, dass sich die evangelische Johannesgemeinde in Stetten das Johannes-Evangelium zum Abschreiben ausgesucht hat. «Auch wenn es nicht gerade das kürzeste der Evangelien ist», wie Pfarrerin Susanne Bömers humorvoll anfügt. Spannend ist es allemal, wenn man ihrem Enthusiasmus glaubt. Sie werde ganz oft in die Kirche zum Abschreiben kommen, sagt sie. Das Schöne daran sei, sich die Zeit für den Text zu nehmen und ihn wirken zu lassen: «Am Anfang denkt man immer, man müsse vorwärtskommen. Aber dann wird einem bewusst, dass man es geniessen sollte.»

«Lörrach schreibt ab!» heisst die Aktion, die im Reformationsjahr bis zum Oktober läuft und bei der jeder eingeladen ist, die Bibel abzuschreiben. Nicht die ganze und auch nicht jeder am Stück, versteht sich. Zehn evangelische, katholische und Freikirchen der Stadt haben sich zusammengetan, um das Neue Testament unters Volk zu bringen: die vier Evangelien, die Apostelgeschichte, die Briefe und die Offenbarung – 169'456 Wörter auf 297 Seiten. In einem grossen Buch schreibt jeder mit seiner persönlichen Handschrift so viel Text ab, wie er will. Das Buch wandert monatlich in eine andere Lörracher Kirchengemeinde.

So hat die Johannesgemeinde im vierten Monat April eben das vierte Evangelium übernommen. Martin Braun, Kirchenältester der Johannesgemeinde, sieht auch die historische Dimension dieses Projekts. Er fühlte sich beim Schreiben mit den Mönchen des Mittelalters in ihren Schreibstuben verbunden. «Abschreiben ist überhaupt die Voraussetzung, dass die Bibel uns heute erreicht hat», betont er mit Blick auf die Zeit vor dem Buchdruck. Dabei gehe es weniger um die biblischen Charaktere vor 2000



Pfarrerin Susanne Bömers ist begeistert von der Abschreibeaktion und will selbst öfter zum Stift greifen. Foto: Boris Burkhardt

Jahren als vielmehr um die Kirchengeschichte bis in die Gegenwart, an der er im übertragenden Sinne teilhaben könne.

Ein intensiver Prozess

Wenn sie Konfirmanden oder Gemeindemitglieder im Gottesdienst vorlesen lasse, wüssten sie oft nicht mehr, um was es in der Textstelle eigentlich ging, sagt Susanne Bömers. Das Niederschreiben sei hingegen ein intensiver Prozess. Auch sie als Pfarrerin habe am Beginn des Johannes-evangeliums noch etwas Neues entdeckt, sagt sie freudig: «Etwas, das ich immer schon wusste, aber mir erst da richtig bewusst wurde.» Die Textstelle ist die Aussage Johannes' des Täufers, dass nach ihm ein Mann komme, der vor ihm schon dagewesen sei. Die «umspannende Christus-Gegenwart und seine umhüllende Präsenz» werde an dieser Stelle besonders deutlich.

Wer seinen Text abgeschrieben hat, sollte unbedingt noch etwas zurückblättern. Handschriften, heisst es, veraten viel über den Charakter eines Menschen; und die Schreibstile der Abschreiber, aber auch die farbige Gestaltung, für die sich mancher Zeit ge-

nommen hat, sind in ihrer Verschiedenheit ein sehenswertes Dokument. Bömers freut sich vor allem, dass sich die Abschreiber in die Namensliste eintragen, im Zeitalter des Datenschutzes nicht selbstverständlich: «Sie bekennen sich öffentlich als Christen.»

Lutherbibel als Vorlage

Initiator der Abschreibeaktion ist der Lörracher Baptistenpastor Jürgen Exner. Er hofft, damit die biblischen Texte zugänglicher und erlebbarer zu machen. Anlass ist neben dem Reformationsjahr die diesjährige Neuübersetzung der Lutherbibel, die als Vorlage zum Abschreiben verwendet wird. Was mit dem Buch nach der Aktion passiert, ist noch offen. Eventuell wird es dem Dreiländermuseum übergeben.

Auf der Homepage der Aktion (www.loerracher-handschrift.de) finden sich alle teilnehmenden Gemeinden sowie eine Buchhandlung. Die «Öffnungszeiten» zum Abschreiben können dort erfragt werden. In der Johannesgemeinde bis Ende April ist dies sonntags von 9.30 bis 14 Uhr möglich, dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr – oder nach Absprache mit Martin Braun.

SPIELZEUGMUSEUM «Das Glück ist kugelrund» unterwegs

«Made in Riehen» in Mainz

rz. Kurz vor Ende der aktuellen Ausstellung «Das Glück ist kugelrund» im Spielzeugmuseum Riehen ist bekannt geworden, dass die interaktive Ausstellung an eine Institution im Ausland verliehen wird. Ab 5. August wird «Das Glück ist kugelrund» beim «MitMa Mitmachausstellung e.V.» in der Nähe von Mainz in Deutschland zu erleben sein.

Es ist die erste Ausstellung des Spielzeugmuseums, die aufgrund grosser Popularität auf Wander-

schaft geht. Diese Neuigkeiten runden ein tolles Jahr für das Museum ab, das 2016 die besten Besucherzahlen seit 30 Jahren vorweisen konnte. Für das Museumsteam sei dies eine tolle Bestätigung, dass man mit den neuen Ausstellungskonzepten auf dem richtigen Weg ist, heisst es in einer Mitteilung.

Die Ausstellung «Das Glück ist kugelrund» kann noch bis zum 20. April besucht werden.



«Das Glück ist kugelrund» ist die erste Ausstellung des Spielzeugmuseums, die im Ausland zu sehen sein wird. Foto: zVg

AUSSTELLUNG Riehener Fotografen im Centrepoint Basel

Fotografien als Inspirationsquelle

rz. Die Riehener Fotografen Anna Tolu und Dan Daniels nehmen zurzeit an «Reflections», der ersten Ausstellung der Fotografie-Gruppe des Vereins Centrepoint teil. Die Ausstellung soll das Schaffen dieser englischsprachigen Gruppe im ersten Jahr ihrer Existenz auf kreative Art und Weise feiern. Optische Effekte und Meditation gehören zu den Aspekten, die für die Fotografen bei der Auswahl ihrer Bilder im Vordergrund stehen.

Die gebürtige Italienerin Anna Tolu lebt mit Ehemann und drei Kindern in Riehen. Sie ist eine Autodidaktin und hat sehr von der Fotogruppe im Hinblick auf Technik und Nachbearbeitung der Bilder profitiert. Ihre

Lieblingssujets sind Porträts, Landschaften und Alltagssituationen der Strasse. Dan Daniels hingegen ist in den USA aufgewachsen und hat dort lange gelebt. Seit 2000 ist er nun mit seiner Ehefrau in Riehen wohnhaft. Der ehemalige Medizinprofessor befasst sich seit seiner Jugend mit Fotografie. Seine Bilder sind eklektisch, seine Motive sind schöne, beschwörende, heitere und sinnliche Blicke auf die Welt.

Die Fotoausstellung «Reflections» dauert noch bis zum 12. Mai und kann im Centrepoint (Im Lohnhof 8, Basel, Eingang beim Musikmuseum) von Dienstag bis Samstag kostenlos besucht werden.



Anna Tolu mit «Beyeler wide» und Dan Daniels mit «Sky Windows a la Magritte» arbeiten mit optischen Effekten. Fotos: zVg

SCHULBESUCH Kinder der Primarschule Hinter Gärten in der Natur

Zum Ökomobil auf den Tüllinger Hügel

rz. Seit 30 Jahren stehen die Ökomobile von Baden-Württemberg im Dienste des staatlichen Naturschutzes. Das Angebot ist vielfältig und steht Schulen und Vereinen unentgeltlich zur Verfügung. Auch Schweizer Schulklassen dürfen dieses Angebot nutzen. Die Klasse 4b der Primarschule Hinter Gärten hat das gemacht und auf dem Tüllinger Hügel das Ökomobil besucht. Auf freiwilliger Basis waren auch einige Kinder der Klasse 6a dabei. Soraja aus der Klasse 6a berichtet:

«Acht Sechstklässler, darunter auch ich, gingen mit der vierten Klasse auf Exkursion. Wir wanderten bei sonnigem und warmem Frühlingwetter auf den Tüllinger Hügel. Dort wurden wir von der Ökomobil-Gruppe empfangen, die uns den ganzen Nachmittag begleitete. Zuerst gab es eine Gruppenübung, bei der wir über Stäbe balancieren mussten. Dann erhielten wir Stift und Block: Wir durften uns gemütlich auf die Wiese nie-



Die Riehener Primarschüler werden vor dem Ökomobil empfangen. Fotos: zVg



Unter dem Mikroskop schauen sich die Kinder die kleinen Waldtiere an.

dersetzen und zeichnen, was wir gerade hörten. Danach gingen wir in den Wald und sammelten Dinge, die uns interessierten. Dabei fanden wir einen Bergmolch, Schnecken, Würmer, Spinnen, Tausendfüssler, Keimlinge von Buchen, Moose und andere Pflanzen wie beispielsweise die Frühblüher Buschwindröschen und Kleines Immergrün. Mit den gesammelten Sachen gingen wir zurück ins Ökomobil, das im Innern wie ein kleines Schulzimmer aussieht. Dort konnten wir unsere Sachen mit einer Vergrößerungslupe anschauen. Die Helfer unterstützten uns bei diesen Beobachtungen. Zum Schluss erhielten wir zur Erinnerung einen Schlüsselanhänger und wir durften danach nach Hause spazieren.»

SPORT IN KÜRZE

Auftaktsieg für El Jaddar

rs. Nach einem mehrwöchigen Trainingsaufenthalt in Marokko ist der Leichtathlet Ahmed El Jaddar (TV Riehen) erfolgreich in die neue Saison gestartet. Am vergangenen Samstag gewann er den Rotseelauf im luzernischen Ebikon souverän. Für die zehn Kilometer lange Strecke benötigte er 30 Minuten und 10,7 Sekunden.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Birsfelden II – FC Riehen II	2:2
4. Liga, Gruppe 5: FC Amicitia III – FC Allschwil	1:2
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – BCO Alemannia Basel 2:0	
Junioren B, Promotion: FC Amicitia a – FC Allschwil a	2:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Gelterkinden b – FC Amicitia b	6:3
Junioren C, Junior League C: FC Amicitia a – FC Liestal a	1:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Gelterkinden b – FC Amicitia b	5:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Pratteln b – FC Amicitia b	4:3
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: FC Amicitia c – SC Steinen c	1:8

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: BBC Laufen – CVJM Riehen	32:35
Junioren U19, Regional: Riehen – BC Münchenstein-Reinach	78:21

Handball-Resultate

Junioren U15, EP, Gruppe 7: SG Magden/Möhlin – HB Riehen	28:22
---	-------

UNIHOCCY Juniorinnen A Finalturnier um Schweizer-Meister-Titel

Bronze für die Rieherer Juniorinnen

Am Finalturnier um die Kleinfeld-Schweizer-Meisterschaft der A-Juniorinnen holte sich der UHC Riehen den dritten Platz, der Meistertitel ging an die Rheintal Gators Widnau.

STÉPHANIE HEEB

Am vergangenen Wochenende fand die Schweizer-Meister-Finalrunde der A-Juniorinnen statt. Hoch motiviert und mit dem Motto «Chum bring en Hei» reiste das Trainerduo Norina Reiffer und Stéphanie Heeb mit elf Feldspielerinnen, einer Torhüterin und einer verletzten Spielerin am Samstagmorgen nach Hägendorf. Gastgeber war der UHC Wild Tigers Härkingen-Gäu.

In den Gruppenspielen vom Samstag konnte sich der UHC Riehen mit zwei Siegen souverän den Gruppensieg sichern. Gegen die White Indians Inwil-Baar gewannen sie mit 5:3, gegen Floorball Heiden mit 8:3.

Niederlage im Halbfinal

Am Sonntag mussten sich die Riehererinnen gegen die bekannten Härkingerinnen beweisen. Härkingen und Riehen hatten die Meisterschaft in ihrer Gruppe punktgleich an der Spitze abgeschlossen, Härkingen hatte dabei das bessere Torverhältnis aufgewiesen. In der letzten Meisterschaftsrunde allerdings hatte Riehen

Die Rieherer A-Juniorinnen feiern am Schweizer-Finalturnier in Hägendorf den Gewinn der Bronzemedaille.

Foto: zVg



gegen Härkingen gewonnen. Mit diesen Erinnerungen im Hinterkopf war der Finaleinzug das grosse Ziel.

Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Als Härkingen in der zweiten Halbzeit mit 5:6 führte, versuchte Riehen ohne Torhüterin den Ausgleich zu erzielen. Das gelang nicht. Härkingen erzielte noch zwei weitere Tore zum 5:8-Endstand. Ein wenig enttäuscht über diese Niederlage verliessen die Riehererinnen das Feld. Doch in der Garderobe wurde die Enttäuschung in Motivation umgewandelt, denn die Bronzemedaille lag noch drin.

Spannendes Bronzenspiel

Die Riehererinnen mussten in diesem Bronze-Spiel erneut gegen die

White Indians Inwil-Baar antreten, gegen die sie am Samstag mit 5:3 gewonnen hatten. Es war allen klar, dass man das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen durfte. Auch hier verlief das Spiel sehr ausgeglichen. Zwei Minuten vor Schluss stand es 2:2. In der 39. Spielminute konnte Riehen das Führungstor erzielen – der Sieg war noch 93 Spielsekunden entfernt. Riehen bewahrte kühlen Kopf und als das 4:2 gelang, war der Gewinn der Bronzemedaille perfekt. Es war ein tolles, lehrreiches und vor allem erfolgreiches Wochenende für die Rieherer A-Juniorinnen.

Uni Hockey, Juniorinnen A, Finalturnier um den Kleinfeld-Schweizer-Meistertitel, 8./9. April 2017, Hägendorf

Schlussrangliste: 1. Rheintal Gators Widnau, 2. W.T. Härkingen-Gäu, 3. UHC Riehen, 4. White Indians Inwil-Baar, 5. Greenlight Richterswil, 6. Floorball Heiden. – **Gruppe 1:** UHC Riehen – Inwil-Baar 5:2, Heiden – UHC Riehen 3:8, Inwil-Baar – Heiden 5:5. – **Gruppe 2:** Härkingen-Gäu – Richterswil 7:3, Widnau – Härkingen-Gäu 8:3, Richterswil – Widnau 3:5. – **Halbfinals:** Riehen – Härkingen-Gäu 5:8, Widnau – Inwil-Baar 9:2. – **Spiel um Platz 5:** Heiden – Richterswil 2:10. – **Spiel um Platz 3:** Riehen – Inwil-Baar 4:2. – **Final:** Härkingen-Gäu – Widnau 2:11. – **UHC Riehen:** Sara Trümpy (Tor); Cécile Erbsland, Joséphine Strebel, Amélie Strebel, Raphaëlle Sigg, Valentina Strebel, Julia Kopp, Meret Fricker, Melina Strittmatter, Elischeva Sigg, Tamara Kissling, Eliane Zaugg; Svenja Weiss (verletzt).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 3. Liga

Mit einem Sieg auf Platz vier

Zum Abschluss der Kleinfeld-Drittligameisterschaft durfte das zweite Frauenteam des UHC Riehen am vergangenen Sonntag vor Heimpublikum spielen. Da die Riehererinnen als Letzte spielten, war klar, dass sie mit zwei Punkten aus ihren zwei Partien noch den vierten Platz erobern konnten.

Der erste Gegner hiess Waldenburg, ein Team, das in der Tabelle hinter den Riehererinnen lag. Riehen begann mit viel Elan und ging in Führung. Aber nach dem 2:0 liessen die Gastgeberinnen nach und Waldenburg legte zu. Bald hiess es 2:2. Riehen verlor den Faden und die Geduld, was Waldenburg ausnutzte. Die Gäste gewannen am Ende verdient mit 3:6.

Nun mussten die angestrebten zwei Punkte also im letzten Spiel gegen Trimbach eingefahren werden. Riehen begann sehr resolut und ging auch in diesem Spiel mit 2:0 in Führung. Eigentlich deutete nichts darauf hin, dass sich der Spielverlauf der ersten Partie wiederholen würde, und doch mussten die Riehererinnen nach zwei unglücklichen Gegentoren das 2:2 hinnehmen. Und es kam noch schlimmer. Wieder völlig unerwartet

ging Trimbach in Führung. Nun gab es nur noch eine Antwort, dachte sich auch Aline Hermann und erzielte postwendend das 3:3.

Nun liefen die Riehererinnen Sturm. Trimbach verteidigte gut, doch fand der Ball doch noch einmal den Weg ins Glück. Mit einem glücklich zustande gekommenen, aber am Ende doch verdienten 4:3-Sieg über Trimbach setzte sich der UHC Riehen II doch noch vor Oberwil auf den vierten Schlussrang. *Rebecca Junker*

UHC Riehen II – Waldenburg Eagles 3:6
UHC Riehen II – Trimbach 4:3

UHC Riehen II: Katharina Ott (Tor); Andrea Hug, Esra Erkal, Aline Hermann, Barbara Brändle, Mirjam Frey, Rahel Caderas, Rebecca Junker.

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5, Schlussstabelle: 1. Unihockey Fricktal 18/36 (109:38), 2. W.T. Härkingen-Gäu 18/29 (127:59), 3. UHC Basel United 18/26 (90:68), 4. UHC Riehen II 18/18 (70:91), 5. TV Oberwil 18/17 (66:77), 6. SV Waldenburg Eagles 18/15 (65:73), 7. Kestenholtz-Niederbuchsiten 18/13 (59:74), 8. Unihockey Mülliswil 18/11 (58:89), 9. UHC Trimbach 18/8 (55:83), 10. Sharks Münchenstein 18/7 (54:101).

MOUNTAINBIKE Swiss-Bike-Cup-Auftakt in Rivera

Katrin Leumann tastet sich heran

rz. Am ersten Aprilwochenende hat Katrin Leumann nach langer Rennpause wieder ein Crosscountry-Mountainbikerennen bestritten. Im italienischen Montichiari wurde sie beim Start durch einen Sturz aufgehalten. In einem mit guten europäischen Weltcupfahrerinnen besetzten Feld kämpfte sie sich auf einer technisch sehr anspruchsvollen Strecke mit einer sauberen Fahrt noch vom letzten bis auf den 22. Platz vor.

Nach dem resultatmässig enttäuschenden, von der Leistung her aber vielversprechenden Auftritt in Italien, startete Leumann am vergangenen Wochenende zum ersten Swiss-Bike-Cup-Rennen der Saison in Rivera und kam diesmal gut weg. Hinter Olympiasiegerin Jenny Rissveds und U23-Europameisterin Sina Frei bog sie als Dritte in die erste Abfahrt ein. Mit einer technisch guten Fahrt konnte sie in den Abfahrten jeweils Zeit gutmachen und Lücken schliessen. In der

letzten Runde musste sie den fünften Platz noch abgeben, weil das Durchhalte- und Stehvermögen nach der langen Rennpause noch nicht optimal war. «Der sechste Rang ist ganz ok, ich möchte aber bis zum Weltcup Ende Mai mein Grundtempo verbessern und konstantere Rundenzeiten fahren können», analysierte Leumann.

Internazionali d'Italia, 3. Lauf, Montichiari (Italien), 2. April 2017

Frauen Elite: 1. Linda Indergand (SUI) 1:22:44, 2. Alessandra Keller (SUI) 1:26:03, 3. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR) 1:26:34, 22. Katrin Leumann (SUI) 1:34:07. – 47 Fahrerinnen gestartet, 41 im Ziel.

Swiss Bike Cup, 1. Lauf, Rivera, 9. April

Frauen Elite: 1. Jenny Rissveds (SWE) 1:20:26, 2. Pauline Ferrand-Prevot (FRA) 1:22:57, 3. Sina Frei (SUI) 1:24:34, 4. Anna Spielmann (SUI) 1:26:55, 5. Emilie Colomb (ITA) 1:27:14, 6. Katrin Leumann (SUI) 1:28:02. – 24 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Der UHC Riehen bleibt doppelt erstklassig

In Riehen wird auch nächste Saison sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern Erstliga-Unihockey gespielt, die Kleinfeld-Männer setzten sich im entscheidenden fünften Spiel bei Hinwil-Tann mit 8:10 durch.

MARC OSSWALD

Das fünfte und entscheidende Playoff-Spiel begann mit drei Paukenschlägen. Zuerst liefen die Teams begleitet von Lichtshow und Nebelmaschine in die schicke Mehrzweckhalle Blatt ein. Danach benötigte Zaugg lediglich elf Sekunden, um den ersten Abpraller von Torwart Graf zu verwerten und Riehen mit 0:1 in Führung zu bringen. Und dann wurde Diethelm so unglücklich aus dem Feld in die Zuschauer gedrückt, dass er im Sturz eine Zuschauerin gleich ausknockte – gute Besserung!

Frühe Rieherer Führung

Auf dem Feld ging die Action weiter. Fries konnte in der 3. Minute einen Querpass von Brändlin wuchtig zum 0:2 einnetzen, doch lediglich 17 Sekunden später verkürzte Hinwil durch Zeder – es sollte nicht sein letzter Weitschusstreffer an diesem Nachmittag sein. Beide Teams waren nun im Spiel angekommen und nach knapp elf Minuten war auch das Skore wieder ausgeglichen, van Haften hatte wie so oft in dieser Serie mit einem Drehschuss für seine Farben getroffen.

Danach übernahm Riehen wieder das Kommando, liess Ball und Gegner laufen und konnte in der 14. Minute durch Strickler wieder in Führung gehen. Keine vier Minuten später erhöhte Wingeier auf 4:2. Damit ging es in die erste Drittelpause.

Nach dem ersten Seitenwechsel wollte den Rieherern zuerst nichts mehr gelingen. Und so konnte Hinwil dank zwei Toren von Zeder bis zur 28. Minute wieder ausgleichen. Danach riss Riehen das Spieldiktat erneut an sich. Wingeier konnte zum 5:4 vorlegen und nach einer Hinwiler Strafe dauerte es nur 32 Sekunden, bis Strickler den Ball mit einem platzierten Schuss im Kasten unterbrachte. Nach einem Allerweltsfoul von Brändlin



Am Schluss durften die Rieherer in Tann über den Klassenerhalt jubeln, wie hier beim zweiten Spiel in der Sporthalle Niederholz. Foto: Philippe Jaquet

musste Riehen in Unterzahl spielen und kurz vor Ablauf der Strafe nach guter Gegenwehr doch noch den Treffer hinnehmen. Wenige Sekunden vor der Pause konnte Strickler einen Pass von Osswald aus kurzer Distanz zur Zweitorefführung verwerten.

Spannende Schlussphase

In die definitiv letzten zwanzig Minuten der Saison ging Riehen mit wilder Entschlossenheit. Angefeuert von zahlreichen Fans, die von überall her angereist waren, ging Riehen nach 42 Minuten erstmals mit drei Toren in Führung, doch die Hinwiler stemmten sich nun vehement gegen die drohende Niederlage und hatten in der Person von Zeder einen Spieler, der dem Spiel den Stempel aufdrückte. Mit einem Hattrick glied er bis zur 53. Minute das Spielgeschehen wieder aus. Es stand nun 8:8.

Riehen nahm ein Timeout und es kam zum letzten Wendepunkt des Spiels. Die Hinwiler, die fast die ganze Zeit mit zwei Blöcken gespielt hatten, wurden müder und vernachlässigten die Deckungsarbeit. Dies offerierte Strickler das kleine bisschen Raum, das er für seine Dribblings benötigte. Er tanzte zwei Gegner mitsamt Torhüter aus und schob flach ein zum 8:9. Etwas mehr als eine Minute später wurde Strickler von Zaugg angespielt und droch den Ball zum 8:10 in die Maschen. Etwas mehr als drei Minuten vor Schluss nahm Hinwil sein

Timeout, spielte fortan ohne Torwart, dafür mit vier Feldspielern, brachte, aber keinen Schuss mehr aufs Rieherer Tor. Danach gab es kein Halten mehr. Riehen hatte sich im entscheidenden Spiel auswärts durchgesetzt und den einzigen Auswärtssieg der Serie gefeiert.

Emotion Hinwil-Tann – UHC Riehen 8:10 (2:4/3:3/3:3)

MZH Blatt, Tann. – 157 Zuschauer. – SR Hilpert. – Tore: 1. P. Zaugg (C. Strickler) 0:1, 3. J. Fries (M. Brändlin) 0:2, 3. D. Zeder 1:2, 11. A. van Haften (B. Rothenfluh) 2:2, 14. C. Strickler (M. Frei) 2:3, 17. D. Wingeier (M. Brändlin) 2:4, 22. D. Zeder 3:4, 28. D. Zeder (F. Mäder) 4:4, 30. D. Wingeier 4:5, 33. C. Strickler (M. Frei); Ausschluss Hinwil-Tann) 4:6, 37. D. Zeder (S. Zeder; Ausschluss Riehen) 5:6, 39. C. Strickler (M. Osswald) 5:7, 43. D. Wingeier 5:8, 44. D. Zeder 6:8, 50. D. Zeder (F. Mäder) 7:8, 53. D. Zeder 8:8, 56. C. Strickler 8:9, 57. C. Strickler (P. Zaugg) 8:10. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Hinwil-Tann, 1-mal 2 Minuten gegen Riehen. – Emotion Hinwil-Tann: Graf (Tor), Cuérel (Tor, nicht eingesetzt); Baumann, Dittli, Keller, Mäder, B. Rothenfluh, S. Rothenfluh, Rutishauser, Steiger, van Haften, D. Zeder, S. Zeder. – UHC Riehen: J. Frei (Tor), Waldburger (Tor, nicht eingesetzt); Brändlin, Diethelm, Durrer, M. Frei, Fries, Osswald, Strickler, Suter, Wingeier, Zaugg. – Bemerkungen: 53. Timeout Riehen, 57. Timeout Hinwil. Beste Spieler: D. Zeder (Hinwil-Tann), C. Strickler (Riehen). – Endstand Best-of-Five: 2:3, Riehen bleibt in der 1. Liga Kleinfeld.

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Ein Spiel zum Vergessen



Im Heimspiel gegen Arlesheim gab es für den FC Amicitia (in Rot-Weiss) kaum einmal ein Durchkommen.

Foto: Philippe Jaquet

In dem Verfolgerduell gegen den FC Arlesheim bezog der erklärte Aufstiegsanwärter FC Amicitia I am vergangenen Sonntag eine völlig verdiente 0:4-Heimniederlage und hat damit die zuletzt so gute Tabellensituation im Kampf um den Gruppensieg empfindlich verschlechtert. Leader Allschwil feierte bei Schwarz-Weiss einen 0:1-Auswärtssieg und Muttenz festigte seinen zweiten Platz mit einem 8:0-Kantersieg gegen Dardania II.

Schon zur Pause war die Amicitia-Niederlage so gut wie besiegelt. Die Arlesheimer waren auf der Grendelmatte in allen Belangen besser. Sie agierten zweikampfbetonter, klüger, cleverer, waren technisch und physisch stärker und ganz einfach bereit, in entscheidenden Situationen konsequent zu handeln. Drei der vier Tore entstanden nach Abprallern, und stets waren die Arlesheimer bei diesen «Pingpong-Toren» einen Tick schneller als die Riehener. Mory Kaba sowie Tobias Vetter mit einem Hatrick erzielten die Tore.

«Das Schlimmste für mich ist, dass der verdiente Sieger nicht einmal alles in die Waagschale werfen musste, um

uns zu schlagen», ärgerte sich Trainer Giuseppe Stabile, «unser jung besetztes Team hat über die ganzen neunzig Minuten kein Drittliganiveau erreicht.»

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – FC Arlesheim 0:4 (0:4)

Grendelmatte. – Tore: 6. Mory Kaba 0:1, 26. Tobias Vetter 0:2, 41. Tobias Vetter 0:3, 44. Tobias Vetter 0:4. – FC Amicitia I: Jannik D'Alfonso; Benjamin Heutschi, Muhamet Isemi, Samir Maiga, Osman Arslan, Sandro Carollo; Severin Manser, Mario Forgione; Karim Chafiq, Pascal Märki, Daniel Wipfli; Ersatzspieler: Dominik Mory, Eduard Gashi, Berat Kaya. – Verwarnungen: 32. Pascal Märki, 34. Severin Manser, 34. Kasey Kunz, 36. Anuchan Jeyaseelan, 60. Jannik D'Alfonso, 73. Samir Maiga, 80. Pascal Hiltbrunner, 82. Sven Wirz, 83. Benjamin Heutschi.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Allschwil 15/30 (31) (35:21), 2. SV Muttenz a 15/29 (42:28), 3. FC Arlesheim 15/28 (45) (59:38), 4. FC Telegraph 15/26 (19) (32:24), 5. FK Beograd 15/26 (34) (26:20), 6. FC Birkhof 15/25 (64) (27:31), 7. FC Amicitia I 14/24 (24) (32:25), 8. FC Münchenstein 14/22 (30) (42:33), 9. FC Schwarz-Weiss Basel 15/19 (31) (29:31), 10. VFR Kleinhüningen 15/16 (49) (24:35), 11. FC Dardania II 15/8 (49) (21:52), 12. SV Sissach b 15/5 (24) (19:50).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Unentschieden im Abstiegskampf

rs. Mit einem Unentschieden im Drittliga-Heimspiel gegen den SC Binningen II hat es der FC Amicitia II verpasst, die Baselbieter in der Tabelle etwas zu distanzieren. So liegt Amicitia nach wie vor nur einen Punkt vor dem ersten Abstiegsplatz, der gegenwärtig von den Binningern belegt wird. Der Tabellenletzte FC Laufen II schlug nach fünf Niederlagen in Folge den Tabellenritten FC Therwil zu Hause mit 2:1 und liegt auch nur noch drei Punkte hinter den Rieherern. Der Zweitletzte Breitenbach verlor in Muttenz mit 4:1 – damit konnten sich die Muttenzer etwas vom Tabellenkeller absetzen.

Im Heimspiel gegen Binningen gingen die Riehener kurz vor der Pause durch Alain Demund in Führung. Nach einer knappen Stunde gelang Dariush Ahmadi der Ausgleich für die Gäste zum Schlussresultat von 1:1.

FC Amicitia II – SC Binningen II 1:1 (1:0)

Grendelmatte. – 44. Alain Demund 1:0, 58. Dariush Ahmadi 1:1. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Benedikt Bregener, Pasquale Stramandino, Michael Leuenberger; Massimo D'Onghia, Michel Lehmann, Alain Demund; James Riedberger, Berat Kaya; Carlo Mattera; Ersatzspieler: Stefano Carrera, Basile Schaad. – Verwarnungen: 25. Massimo D'Onghia, 28. Michael Leuenberger, 65. Berat Kaya.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Ettingen 15/2 (39) (33:24), 2. FC Türkgücü 15/32 (63) (42:22), 3. FC Therwil 15/28 (32) (36:23), 4. NK Posavina 15/28 (46) (38:31), 5. FC Aesch II 15/27 (23) (49:20), 6. FC Oberwil 15/19 (21) (33:39), 7. SV Muttenz b 15/17 (49) (28:27), 8. FC Srbija Basel 15/15 (50) (31:44), 9. FC Amicitia II 15/14 (37) (18:30), 10. SC Binningen II 15/13 (22) (34:48), 11. FC Breitenbach 15/12 (45) (17:34), 12. FC Laufen II 15/11 (43) (25:42).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

Konkurrenten auf Distanz gehalten

rs. Mit einem Auswärtspunkt beim FC Laufen, der allerdings seine vier letzten Pflichtspiele verloren hatte und zuletzt Schlusslicht US Olympia unterlegen war, wahrte der FC Riehen als Tabellensechster sein Vierpunktepoker auf den ersten Abstiegsplatz. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden bei nur einer Niederlage kann sich die bisherige Rückrundenzugbilanz sehen lassen. Bereits in der 6. Minute brachte Bylbyl Krasniqi die Riehener auf dem Lausener Sportplatz Bifang mit 0:1 in Führung. Der Ausgleich des Heimteams fiel in der 19. Minute. Giovambattista Restieri traf vom Elfmeterpunkt. Bei diesem 1:1 blieb es bis zum Schlusspfiff.

Nächster Gegner der Riehener ist der Tabellenachte FC Stein. Das Spiel findet am Sonntag nach Ostern auf der Grendelmatte statt.

FC Laufen 72 – FC Riehen I 1:1 (1:1)

Sportplatz Bifang. – Tore: 6. Bylbyl Krasniqi 0:1, 19. Giovambattista Restieri 1:1 (Penalty). – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, Liridon Bajrami, John Mwafise Wolo, Mentor Uka; Avni Asani, Jusuf Murtezani, Arijanit Redzeqi, Valon Sadiku; Hasan Kaya, Bylbyl Krasniqi; Ersatzspieler: Mergim Ismaili, Dardan Haliti. – Verwarnungen: 19. Aris Arslani, 29. Julian Schmidt, 60. Ivan De Paola, 80. Mentor Uka.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 15/39 (37) (50:19), 2. FC Möhlin-Riburg/ACLI 15/2 (32) (51:18), 3. FC Wallbach 15/31 (29) (55:28), 4. FC Liestal II 15/24 (12) (41:37), 5. SV Transmontanos Basel 15/21 (43) (25:30), 6. FC Riehen I 15/20 (33) (27:22), 7. FC Laufenburg-Kaisten 15/18 (29) (30:30), 8. FC Stein 15/18 (52) (22:37), 9. FC Bubendorf II 15/16 (14) (33:39), 10. FC Lausen 72 15/16 (49) (24:24), 11. BCO Alemannia Basel 15/12 (24) (21:30), 12. US Olympia 15/4 (18) (13:78). – FC Riehen mit drei Punkten Strafzuzug.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM Nationalliga A und B

SG Riehen besiegt Réti Zürich deutlich

Nach dem eher einfachen Saisonauftakt gegen den geschwächt angetretenen Aufsteiger Bodan Kreuzlingen hatte die Schachgesellschaft Riehen in der zweiten Nationalliga-A-Runde eine etwas schwierigere Prüfung zu bestehen. Der Schachklub Réti Zürich ist zwar kein Spitzenteam, konnte sich jedoch auf diese Saison hin mit Grossmeister Sebastian Bogner verstärken. Und nachdem Réti in der ersten Runde überraschend den Luzernern einen Mannschaftspunkt abgeknöpft hatten, war Riehen gewarnt.

Georgiadis und Brunner stark

Es entwickelte sich ein spannender und fast ausgeglichener Wettkampf. Einzig Sebastian Schmidt-Schaeffer konnte gegen seinen überforderten Gegner schon sehr früh einen Vollerfolg melden. An den Spitzenbretern zeichnete es sich ab, dass die Riehener eher Mühe hatten. Es galt somit, den Wettkampf an den hinteren Brettern zu gewinnen. Besonders zu überzeugen vermochte da Ioannis Georgiadis, der seinen Gegner mit geduldigem Spiel immer mehr in die Defensive drängte und schliesslich in sehenswerter Weise das Endspiel für sich entscheiden konnte.

Auch Nicolas Brunner spielte stark. In einer schwierigen Stellung behielt er den besseren Überblick, womit sich auch dieser Sieg abzeichnete. Nachdem der unter Druck stehende Ognjen Cvitan gegen den Réti-Starspieler Bogner in den Remishafen einzulocken vermocht hatte, war die Sache gelaufen. Kleiner Wermutstropfen für Riehen: Teamleader Jörg Hickl musste sich geschlagen geben und Andreas Heimann konnte die deutlich bessere Stellung haarscharf nicht zum Sieg verdichten. Alles in allem jedoch eine sehr befriedigende Mannschaftsleistung der Riehener.

SG Zürich schlägt Favorit Genf

Titelverteidiger SG Zürich bezwang den diesjährigen Meisterschaftsfavoriten Genf gleich mit 6-2 und vermochte ein klares Ausrufezeichen zu setzen. Im Abstiegssektor musste sich der zweite Aufsteiger Neuchâtel, welcher nicht in Bestform antrat, gegen Winterthur mit einer Kanterniederlage abfinden. Ein



Ioannis Georgiadis, hier in der Startrunde gegen Bodan, überzeugte in Zürich gegen Réti mit einem feinen Sieg.

Foto: Rolf Sprössler-Brander

Schach. Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2017

Nationalliga A. 2. Runde: Réti Zürich – SG Riehen I 2,5-5,5 (Stojanovic – Hickl 1-0, Bogner – Cvitan remis, Degtarew – Heimann remis, Maier – Brunner 0-1, Wyss – Georgiadis 0-1, Antognini – Buss 0-1, Haas – Schmidt-Schäffer 0-1, Wüthrich – Haag remis); Winterthur – Neuenburg 8-0; Genf – SG Zürich 2-6; Bodan Kreuzlingen – Luzern 5-3; Wollishofen – Mendrisio 4-4. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Winterthur 4 (14), 2. SG Riehen I 4 (12,5), 3. SG Zürich 4 (11,5), 4. Genf 2 (7,5), 5. Bodan Kreuzlingen 2 (6), 6. Luzern 1 (7), 7. Mendrisio und Réti Zürich je 1 (6,5), 9. Wollishofen 1 (6), 10. Neuenburg 0 (2,5). – **Partien der 3. Runde (23. April):** Genf – Winterthur, Neuenburg – Riehen, Réti Zürich – SG Zürich, Mendrisio – Bodan, Wollishofen – Luzern.

Peter Erismann

Schach. Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SMM, Saison 2017

Nationalliga B. West. 2. Runde: Trubschachen – SG Riehen II 5-3 (Filipovic – Werner remis, Drabke – Herbrechtsmeier 1-0, Kaenel – Seitz 1-0, Milosevic – Riehle remis, Simon – Pérez 1-0, G. Heintz – Pommerehne 1-0, Haldemann – Schwierskott 0-1, Li-pekki – Wirz 0-1); Payerne – Sorab Basel 4-4; Nyon – Bern 3-5; Schwarz-Weiss Bern II – Bois-Gentil Genf 5-3; Vevey – Echallens 5-3. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Schwarz-Weiss Bern II 4 (11,5), 2. Vevey 4 (10,5), 3. Trubschachen 4 (10), 4. Sorab Basel 3 (8,5), 5. Bern 2 (8), 6. Echallens 2 (7,5), 7. Payerne 1 (5,5), 8. Nyon und SG Riehen II je 0 (6,5), 10. Bois-Gentil Genf 0 (5,5). – **Partien der 3. Runde (23. April):** Schwarz-Weiss II – Echallens, Sorab – Vevey, Nyon – Trubschachen, Bern – Payerne, SG Riehen II – Bois-Gentil Genf.

1. Liga, Nordwest. 2. Runde: Bern II – SG Riehen III 2,5-5,5 (Maurer – Luginbühl remis, Musaealyan – Rüfenacht 0-1, Roth – Erismann remis, Mauerhofer – Pao 0-1, Rudnev – Brait 0-1, Schneider – Ditzler remis, Schlegel – Widmer 1-0, N. Pellicoro – Ernst 0-1); Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Biel 3-5; Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Therwil 3-5; Court – Trubschachen II 6-2. – **Rangliste nach 2 Runden:** 1. Therwil 4 (11), 2. Court 4 (10,5), 3. SG Riehen III 4 (10), 4. Biel 2 (8,5), 5. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 1 (7), 6. Trubschachen II 1 (6), 7. Echiquier Bruntrutain 0 (6,5), 8. Bern II 0 (4,5). – **Partien der 3. Runde (20. Mai):** Therwil – Court, SG Riehen III – Birsfelden/Beider Basel/Rössli, Biel – Trubschachen II, Bern II – Echiquier Bruntrutain.

2. Liga: Roche – SG Riehen IV 2,5-3,5

3. Liga: Reinach – SG Riehen V 2,5-3,5

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 5. Liga

Vier Punkte zum Schluss an Heimrunde



Mannschaftsfoto der Riehen Turtles in der Sporthalle Niederholz am letzten Spieltag ihrer Premiersaison.

Foto: Philippe Jaquet

rz. Gleich zwei Riehener Teams waren an der Fünftliga-Schlussrunde der Kleinfeld-Männer vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz im Einsatz. Die Gastgeber vom UHC Riehen hatten sich nach enttäuschendem Meisterschaftsverlauf vorgenommen, zu Hause ihr Können abzurufen und mit Unterstützung der drei A-Junioren Aeneas Suter, Alex Pries und Silas Krieg vier Punkte einzufahren. Die Riehen Turtles hatten in ihrer ersten Meisterschaftssaison lange vorne mitgespielt, konnten aber aus ihren zwei abschliessenden Spielen nur noch einen Punkt holen und wurden am Ende Viertes. Dem 5:5 gegen Tabellennachbar Oberwil folgte eine knappe 7:8-Niederlage gegen Füllinsdorf. Der UHC Riehen erspielte sich gegen die Falcons Füllinsdorf von An-

fang an Chance um Chance, ging aber erst nach zwölf Minuten in Führung. Dem zweiten Riehener Treffer folgte kurz vor der Pause das 2:1. Nach der Pause erhöhte Riehen das Tempo und gewann am Ende hoch mit 11:4.

Das Spiel gegen Bubendorf begann sehr ausgeglichen. Beim 0:1 war Torhüter Jaquet nach einem Ablenken chancenlos. Darauf erhöhte Riehen die Gangart und führte zur Pause mit 2:1. Nach dem 2:2 konnte Riehen auf 4:2 davonziehen. Bubendorf setzte nochmals alles auf eine Karte und kam auf 4:3 heran, doch nach einem wunderschönen Solo von Sigg standen plötzlich Klein und Pfäffli frei. Pfäffli verwertete das schöne Zuspiel und setzte mit dem 5:3 den Schlusspunkt. Der UHC Riehen beendete die Meisterschaft auf Platz sieben.



Der UHC Riehen im Heimrunden-spiel gegen die Falcons Füllinsdorf.

UHC Riehen III – Falcons Füllinsdorf 11:4
TV Bubendorf II – UHC Riehen III 3:5
UHC Riehen III: Pierre Jaquet (Tor); Simon Häberle (2 Tore/4 Assists), Nicola Klein (3/3), Silas Krieg (2/1), Jephthah Sigg (1/2), Aeneas Suter (2/0), Lukas Pfäffli (2/1), Alexander Pries (1/1), Patrick «Reto» Buser (3/2).

Riehen Turtles – TV Oberwil 5:5
Riehen Turtles – Falcons Füllinsdorf 7:8
Riehen Turtles, Saisonkader: Yves Wüthrich, Andrea Grütter, Jonas Gysel, Diego Abt, Manuel Binetti, Severin Brand, Benedikt Bühler, Daniel Haase, Nicolas Hossmann, Tim Luginbühl, Marco Model, Maximilian Näf, Gustavo Prack, Jonas Schöni, Luca Stauffer, Luca Rickli, Léonard Lavanchy.

Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 7, Schlussabelle: 1. TV Liestal 14/22 (95:52), 2. UHC Basel United III 14/22 (97:56), 3. TV Bubendorf II 14/14 (82:79), 4. Riehen Turtles 14/12 (72:78), 5. TV Oberwil 14/12 (83:94), 6. Falcons Füllinsdorf 14/11 (78:97), 7. UHC Riehen III 14/10 (72:80), 8. Reinacher SV 14/8 (63:106).

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

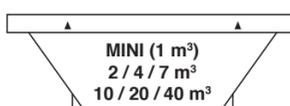
IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



GANZ BASEL
GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten über die Stadt – Das ist Basel



PRO INNERSTADT BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 15

dieses Tor in Basel	berankter Laubengang	Basel, wie Romands es nennen	Motto, Slogan	bei der Wahl zählt jede	bekanntes Sternbild	Schweizer Pass	Jasskarte	Buchstabe d. griech. Alphabets (Plural)	junges Ferkel, das noch gesäugt wird
Abk. f. Einsatzelehre	fließt durch Koblenz	Personalpronomen	dieser Florian, Schweizer Musiker	span. für sich	post. Abk. für Ohio	indischer Bundesstaat an d. Westküste	Luftseil... in Reigoldswil	Pflege-therapie	german. Wurfspiess
Einsiedler	franz.: Knochen	Ei einer Laus	Fotomodell Kate	Wasser-vogel	Bono ist einer	dienen z. Fortbewegen eines Bootes	Rotes Kreuz, Abk.	Geräte z. Lockern d. Bodens (Bauern)	port.: Jahr
Wasserstellen in der Wüste	Schweizer Kanton	weibl. bibl. Vorname	Einrichtung, Anstalt	uralte Ölpflanze m. guten Samen	beliebteste trop. Frucht	Getränk	es zählt i. Fussball	chem. Zeichen f. Arsen	sie ist weiss, flüssig u. beliebt
Karpfenfisch	Vorrichtung zum Verschluss	kurzer Nebensatz	Bauern setzen sie aus	feurig, temperamentvoll	Doppelvokal	.e.u.n = Schuppenkriechtier	Kürzel f. ein Teilgebiet d. Medizin		
Ort im Seitental des Ergolztales	Internetadresse v. Mauritanien	senkrecht Rundholz auf Schiffen	Bauern setzen sie aus	weibl. Vorname	feine Unterschiede				
oberste Kante eines Bergrückens	es wächst an Zweig	Staat in NO-Afrika	Planet						

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 28. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller

Lösungswort Nr. 15

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhen etc.



GRATULATIONEN

Josef Demund-Geiser zum 90. Geburtstag

rz. Am Ostermontag, 17. April, feiert Josef Demund bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Es freuen sich seine Ehefrau, Söhne, Enkel und Ur-enkel. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Andreas und Inge Wenk-Henriksen zum 80. Geburtstag

rz. Einen speziellen Tag werden Andreas und Inge Wenk-Henriksen am kommenden Donnerstag, 20. April, erleben. Sie werden nämlich am selben Tag 80 Jahre alt.

Andreas Wenk, geboren in Riehen, und Inge Wenk-Henriksen, geboren in Holeby, Dänemark, verband schon immer ihre Liebe zur Familie, zur Natur und zu den Tieren. Sie freuen sich über ihre vier Töchter und acht Enkelkinder. Gemeinsam bauten sie ein erfolgreiches Gartenbaugeschäft auf. Der private Tierpark im Aulal mit Ziegen, Lamas, Alpacas und Pferden bereitet nicht nur dem Ehepaar und den Enkelkindern grosse Freude, sondern auch vielen vorbeigehenden Spaziergängern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar ganz herzlich und wünscht gute Gesundheit und noch viele weitere gemeinsame Geburtstagsfeiern. Zum Abschluss ein dänischer Gratulationsgruss: «Tyl lykke med fødselsdagen!»

Exkursion am Tüllinger Berg

rz. Stadtnah und doch fernab von Stress und Hektik lädt der Tüllinger Berg zum Wandern, Entdecken und Verweilen ein. Jedoch nicht nur für den Menschen, sondern auch für die Tier- und Pflanzenwelt ist die Erhöhung interessant. Welche seltenen Tier- und Pflanzenarten am Tüllinger Berg zu finden sind und warum, erfahren die Interessierten auf einer Exkursion des Trinationalen Umweltzentrums (Truz) am Donnerstag, 20. April, von 17 bis 19 Uhr. Mit Glück können die Teilnehmer seltene Vogelarten wie die Zaunammer rufen hören. Die Exkursion wird von Marisa Molinari und Jérémie Tudoux geleitet und führt durch die vielfältige Landschaft des europäischen «Natura 2000»-Schutzgebiets Tüllinger Berg aus Weinreben, Streuobstwiesen, Gärten, artenreichen Mähwiesen und Wäldern.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Teilnehmerzahl jedoch begrenzt. Anmeldung per E-Mail (bufdi.natur@truz.org) oder telefonisch bei Fabian Schmieder (0049 7621-16 14 971).

Feuern im Wald ist immer ein Risiko

rz. Der Frühling hat eben erst begonnen und doch kam es Ende vergangener Woche in der Baselbieter Gemeinde Häfelfingen zu einem Wald- und Flurbrand, der seinen Anfang einige Stunden früher genommen hatte. Wahrscheinlich war ein Picknickfeuer der Auslöser, das nicht vollständig gelöscht worden war. Der Vorfall zeige, dass das Risiko für Waldbrände immer und überall latent vorhanden sei, schreibt das Basler Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU). Die geringen Niederschlagsmengen im ersten Quartal, noch vorhandene Altgrasbüschel, trockenes Herbstlaub und Totholz würden momentan günstige Voraussetzungen für das Entstehen und die Ausbreitung von Brandherden schaffen.

Um Waldbrände zu verhindern, bittet das WSU die Bevölkerung, folgende Empfehlungen zu beachten:

- Feuern Sie nur an offiziellen, fest eingerichteten Feuerstellen. Mitgebrachte Gartengrills sind kein Ersatz.
- Teilen Sie Ihr Feuer mit anderen. Verzichteten Sie auf das eigene kleine Feuer, wenn die Feuerstelle bereits besetzt ist.
- Verzichteten Sie bei starkem Wind, hoher Temperatur und wenn dürres Gras in der Nähe ist, auf das Anzünden eines Feuers.
- Löschen Sie Feuer und Glutreste vor dem Verlassen der Feuerstelle ausgiebig und vollständig mit Wasser.

GO

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

